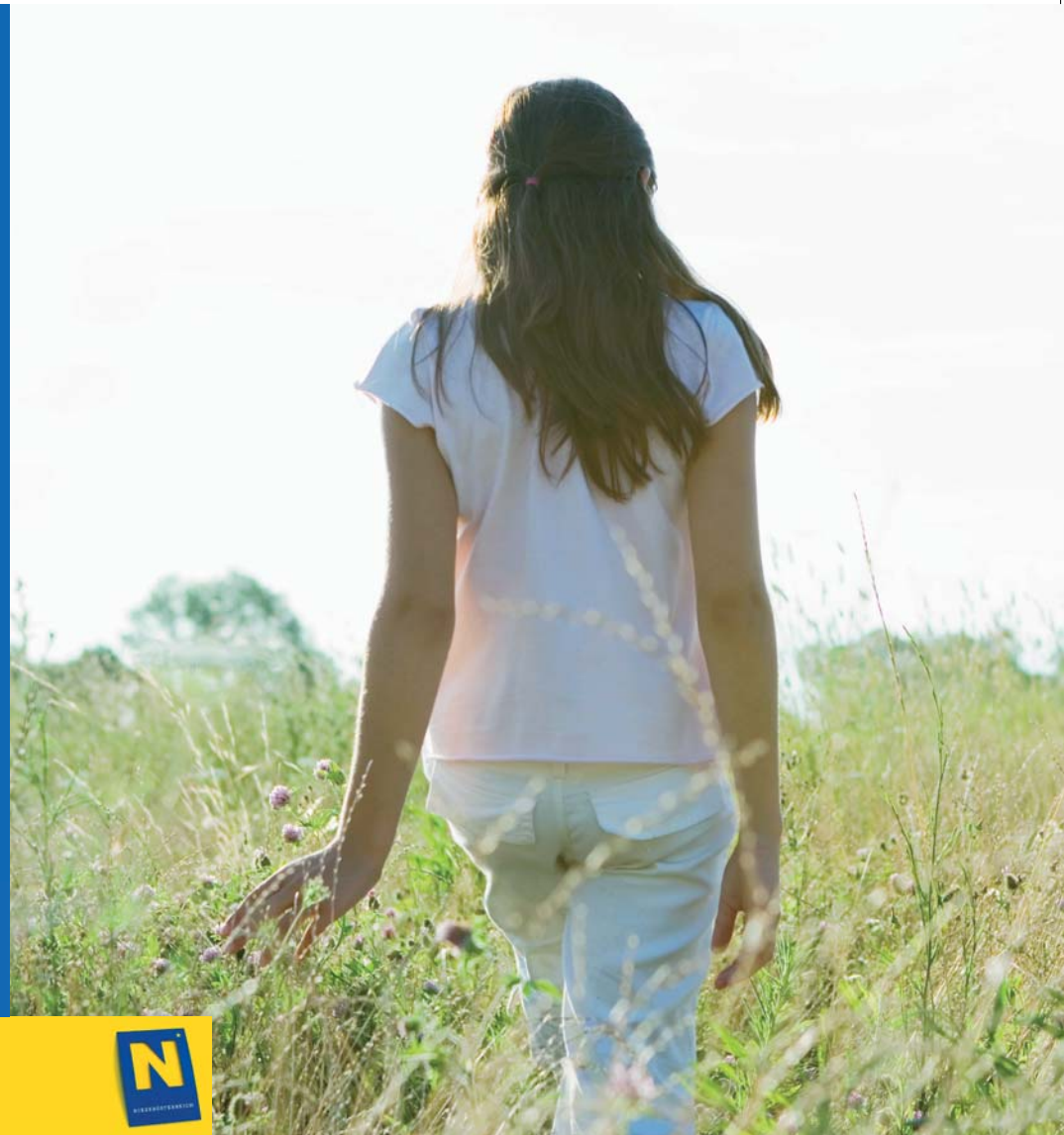


NÖ Jahresumweltbericht 2009



www.noe.gv.at



NÖ Jahresumweltbericht 2009

NÖ Jahresumweltbericht 2009



Vorwort



Umweltlandesrat
Dr. Stephan Pernkopf

Das Land Niederösterreich bekennt sich voll und ganz zum Leitsatz einer nachhaltigen Landesentwicklung – „Ein Niederösterreich schaffen und erhalten, das langfristig eine intakte Umwelt, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und sozialen Zusammenhalt garantiert und dabei im Sinne der Solidarität und Nachhaltigkeit auf Generationengerechtigkeit und auf globale Verantwortung zu achten.“

Dieser Leitsatz wurde im Umweltbericht 2009–2012, dem Management- und Perspektivenbericht für nachhaltige Umweltpolitik in Niederösterreich, festgeschrieben und mit ihm der Ziele- und Strukturrahmen für die folgenden 4 Jahre. Daraus eröffnen sich neue Handlungsperspektiven. Jetzt gilt es das, was wir uns vorgenommen haben, auch in Form zu bringen und konkret umzusetzen. Altbewährtes wollen wir dabei fortsetzen, stärken bzw. weiterentwickeln und das Neue mutig anpacken.

Die Jahresberichte, wie auch der vorliegende Jahresbericht 2009, haben dabei die Funktion, einen guten Überblick über die Umsetzung der festgelegten Ziele zu geben und damit für Richtungssicherheit zu sorgen. Es ist seine Aufgabe, Kontinuität in der Umsetzung des großen Berichts zu wahren und einzufordern, indem er die einschlägigen Leistungen des Landes einholt, beschreibt und aus der Sicht der übergeordneten Zielsetzungen interpretiert. In 4 Jahren werden wir messen, wie weit wir in der Zielerreichung gekommen sind, und uns, ganz im Sinne eines ständigen Verbesserungsprozesses, in einem neuen „großen“ Bericht die Weichen für die weiteren 4 Jahre stellen.

Die Aufgaben, die wir mittelfristig zu bewältigen haben, sind groß. Nehmen wir die Herausforderungen, die sich im Klimaschutz und in der Ökologisierung der Energiebewirtschaftung stellen. Wir alle werden zeigen müssen, dass wir mit knapperen Mitteln und Ressourcen mehr zu Wege bringen. Hier sind zunehmend Kreativität, Innovationsgeist, Engagement und v.a. Kooperationsbereitschaft gefragt. Eine der wichtigsten Herausforderung ist es, eine Atmosphäre und Kultur des Miteinanders, ein Arbeiten über die Ressort-, Fach- und Branchengrenzen hinweg zu entwickeln und zu pflegen und mutig genug zu sein, die daraus entstehenden Erfolge auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein Beitrag für gute Kooperation. Er wurde fach- und ressortübergreifend abgestimmt und enthält dadurch Beiträge auf breiter Basis. Die eine oder andere Aktivität hat durchaus Vorbildcharakter, auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Darauf sind wir natürlich sehr stolz.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen bedanken, die für das Zustandekommen des Jahresberichtes verantwortlich sind bzw. zu dessen Gelingen beigetragen haben, und wünsche allen Fachabteilungen und Organisationen viel Erfolg für ihre künftigen Aktivitäten zum Wohle der Menschen und der Umwelt dieses Landes.



Dr. Stephan Pernkopf
Umweltlandesrat

Einleitung

Der gemäß § 3a des NÖ Umweltschutzgesetzes (LGBl. 8050-6, § 3a) zu erstellende Jahresumweltbericht liegt hiermit vor. Der Jahresumweltbericht ist die Zusammenfassung der durchgeführten oder in Angriff genommenen Projekte, Maßnahmen und Initiativen zum Erhalt einer gesunden Umwelt und eines nachhaltig intakten Mensch-Natur-Systems innerhalb eines Kalenderjahres.

Gleichzeitig stellen die Jahresberichte kompakte Fortschrittsberichte des „großen“ Umweltberichts 2009–2012 dar. Mit dem Beginn einer neuen Berichtsperiode 2009–2012 werden die Leistungen des ersten Berichtsjahrs den neuen Handlungsfeldern aus dem großen Umweltbericht zugeordnet. Erstmals werden sämtliche Leistungen des Klimaprogramms auch in der Statistik zum Umweltbericht miterfasst. Der Bericht hat sich vor allem auf die Erfassung und Darstellung großer mehrjähriger Projekte konzentriert.

Die Berichtgrobstruktur folgt dem der Vorjahre mit:

- einer Gesamtanalyse
- einer Darstellung der Leistungen nach den großen sektoralen Themenbereichen
- und dem Anhangsteil mit wichtigen Kontaktadressen

Wie auch schon in den vorangegangenen Jahren wird der jährliche NÖ Klimaprogrammbericht dem Jahresumweltbericht angeschlossen.

Wir bitten den interessierten Leser/die interessierte Leserin, uns direkt Anregungen zur Verbesserung des Berichts zu übermitteln. Wir lernen gerne und verbessern und entwickeln den Bericht auch gerne für Sie weiter. Ich wünsche Ihnen hiermit viel Vergnügen und neue Einblicke und Umsetzungsideen beim Lesen des Umweltberichts.

St.Pölten, Juli 2010


Abteilungsleiter
Dipl.Ing. Peter Obricht

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Analyse zu den Umweltaktivitäten in Niederösterreich 2009	9
Die inhaltliche Struktur im Umweltbericht	10
Umweltschutz in Niederösterreich – Gesamtübersicht	11
inhaltliche Verteilung der Projekte	12
Verteilung der Projekte nach den Zielgruppen	15
regionale Verteilung der Projekte	16

Teil 2

Die Umweltaktivitäten in Niederösterreich	19
Die Leitprojekte 2009	20
Aktivitäten in den sektoralen Themenbereichen	26
 Abfallwirtschaft	28
 Bildung und nachhaltige Lebensführung	32
 Boden-, Land- und Forstwirtschaft	36
 Energie	44
 Klimaschutz und Klimaanpassung	54
 Luftreinhaltung, Lärm- und Strahlenschutz	60
 Naturraum und nachhaltige Raumnutzung	64
 Wasser	76
 Wirtschaft und Verwaltung	82

Teil 3

Anhang	92
Abteilungsübersicht	92
Umweltinformationspflichtige Stellen in Niederösterreich	93





Teil 1

Analyse zu den Umweltaktivitäten in Niederösterreich 2009

Sie erhalten hier einen Überblick über umwelt- und nachhaltigkeitsrelevante Aktivitäten in Niederösterreich 2009 und eine Analyse hinsichtlich der inhaltlichen, zielgruppenorientierten und räumlichen Ausrichtung.

Der von der Niederösterreichischen Landesregierung und dem Niederösterreichischen Landtag 2009 beschlossene Umweltbericht 2009–2012 bietet klare Strukturen und inhaltliche Rahmenbedingungen für die Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik. Der Bericht schafft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Schnittstellen zu den anderen Politikbereichen und damit die Basis für die Abstimmung von Zielen und Aktivitäten und dem Nutzen von Synergien im Sinne der Wirkungssteigerung und Sparsamkeit. Umweltschutz kann nun noch besser als zielgerichtete, effektive, breite und vernetzte Aufgabe wahrgenommen werden.

Der Jahresumweltbericht baut auf den Strukturen des Umweltberichts auf und sorgt für ein kontinuierliches Verfolgen dessen Zielsetzungen.

Die inhaltliche Struktur im Umweltbericht

Die großen Themenschwerpunkte haben sich im Vergleich zu den Vorgängerberichten nur geringfügig verändert. Die als Orientierungsrahmen für ein Messen des Erfolgs des NÖ Umweltpolitik geschaffenen Handlungsfelder mussten an den Zielsetzungen des großen Umweltberichts ausgerichtet und angepasst werden. Folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den aktuellen Themenbereichen und deren aktueller Handlungsfelder.

Tabelle: Die Themenbereiche und ihre neuen Handlungsfelder

Abfallwirtschaft	Stoffstromwirtschaft Ressourcenschonung Ökologisches Beschaffungswesen Messen und Optimieren ÖA, Bildung, Vernetzung
Boden, Land- und Forstwirtschaft	NH Landbewirtschaftung und Produktion Lebensmittelqualität und -vielfalt Bodenqualität und -funktion Bodenschutz ÖA, Bildung, Vernetzung
Energie	Erneuerbare Energieträger Energiesparen und -effizienz Innovationsförderung ÖA, Bildung, Vernetzung
Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien	NÖ Klimaprogramm Klima und Verwaltung Klima und Lebensstil Klima und Wirtschaft ÖA, Bildung, Vernetzung
Luft, Lärm, Strahlenschutz	Luftreinhaltung Lärm Strahlenschutz Messen und Optimieren ÖA, Bildung, Vernetzung

Naturraum und nachhaltige Raumnutzung	Beteiligungsansätze Abwehr von Umweltgefahren Naturraum und Kulturlandschaft Strategien, Pläne, Konzepte ÖA, Bildung, Vernetzung
Bildung und nachhaltige Lebensführung	Nachhaltigkeitsbewusstsein schaffen Umweltbildung – Kinder, Jugendliche und MultiplikatorInnen Erwachsenenbildung ÖA, Vernetzung
Wasser	Grundwasserschutz Wasserversorgung intakte Fließgewässer Wasser als Standortfaktor ÖA, Bildung, Vernetzung
Wirtschaft, Verwaltung	Soziale, umweltgerechte Wirtschaftsweisen Ökologisches Beschaffungswesen Strategien, Pläne, Konzepte ÖA, Bildung, Vernetzung

Jedem Handlungsfeld sind Ziele zugeordnet. Die Kurzbeschreibung der Zielsetzungen erfolgt in den Themenkapiteln im Teil 2 der Arbeit.

Umweltschutz in Niederösterreich – Gesamtübersicht

Der Umweltbericht ist der einzige Bericht des Landes, der eine Gesamtübersicht über umwelt- und nachhaltigkeitsrelevante Projekte bietet. Detailinformationen zu einzelnen Leistungen werden im Sinne der Effizienz in den Sektoralberichten wie zB. im Klimaprogramm-, Wirtschafts- oder Energiebericht angeboten.

Mit dem Start der neuen Berichtsperiode 2009 bis 2012 wurden die 2009 neu gestarteten und laufenden mehrjährigen Projekte mit neuer Schwerpunktsetzung erhoben. Auf die Aufnahme von Kleinstprojekten bzw. von Langzeitprojekten aus der Periode 2004–2009 wurde im Sinne der Übersichtlichkeit und vor dem Hintergrund der neuen Rahmenbedingungen seit dem Umweltbericht 2009–2012 bewusst verzichtet.

Erstmalig bilden sich in der Gesamtanalyse, aufgrund der verbesserten Schnittstelle im Berichtswesen zwischen Jahresumwelt- und Klimaprogrammbericht sämtliche Klimaprogrammprojekte ab.

Für 2009 wurden insgesamt **296** Projekte und Aktivitäten gemeldet. Analysen aus den einschlägigen Projektdatenbanken geben interessante Einblicke in die Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten des Landes.

inhaltliche Verteilung der Projekte

Die Verteilung der niederösterreichischen Projekte stellt sich wie folgt dar.

Grafik: Anzahl der Projekte pro Themenbereich



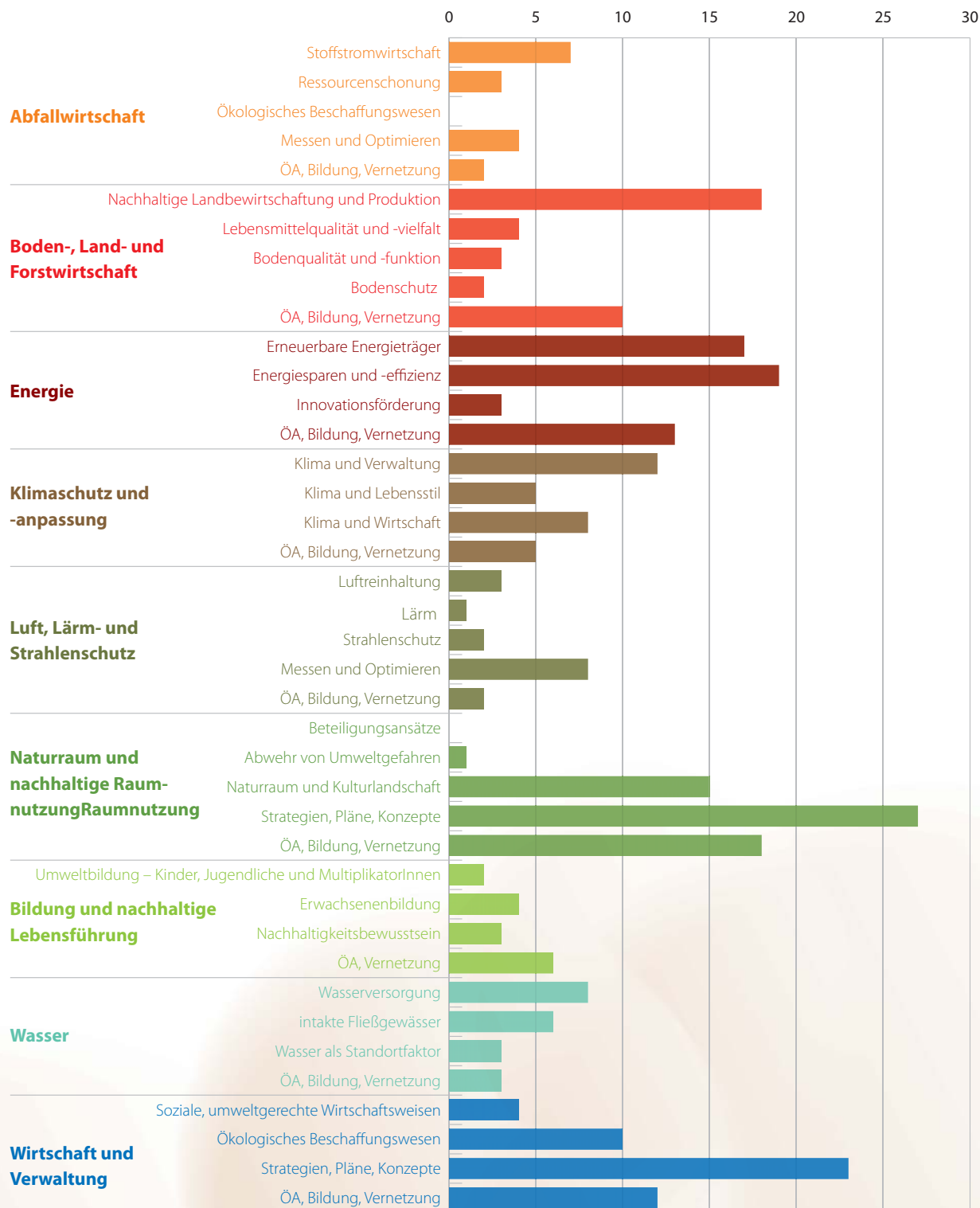
Tabelle: Anzahl und Anteil der Projekte pro Themenbereich

Abfallwirtschaft	16	5
Bildung und nachhaltige Lebensführung	15	5
Boden-, Land- und Forstwirtschaft	37	13
Energie	52	18
Klimaschutz und -anpassung	30	10
Luft, Lärm- und Strahlenschutz	16	5
Naturraum und nachhaltige Raumnutzung	61	20
Wasser	20	7
Wirtschaft und Verwaltung	49	17
	296	100%

Die Themenbereiche mit der größten Projektdichte sind: Naturraum und nachhaltige Raumnutzung, Energie, Wirtschaft und Verwaltung gefolgt von Boden-, Land- und Forstwirtschaft und Klimaschutz.

In Kombination der Projektanzahl mit den Handlungsfeldern lassen sich die Schwerpunktsetzungen im jeweiligen Themenfeld für 2009 erkennen.

Tabelle: Gesamtübersicht der Anzahl der Projekte in den Handlungsfeldern der Themenbereiche



Die Projekte mit Querschnittscharakter (fach-, ressortübergreifend) nehmen eindeutig zu – sichtbar auch an der großen Anzahl an Projekten mit strategischem und konzeptivem wie auch Bildungs- und Vernetzungsansatz. Dies lässt sich erklären mit der Zunahme komplexer fach- und ressortübergreifender Aufgaben und der Erfordernis, Aktivitäten unterschiedlicher Bereichen aufeinander besser und rascher abzustimmen.

Naturraum und nachhaltige Raumnutzung ist ein breites Aufgabenfeld, in dem sich alle raumplanerischen Maßnahmen, Naturschutzaktivitäten aber auch Landentwicklungsthemen mit ausgeprägtem Querschnittscharakter wieder finden. Das Themenfeld wird geprägt durch strategische, konzeptive und koordinative Aktivitäten. Naheverhältnis und Überschneidungen gibt es mit dem Themenbereich „Boden-, Land- und Forstwirtschaft“.

Die Anzahl an Energieprojekten ist mit der Berücksichtigung sämtlicher Aktivitäten des Klimaprogramms zu erklären. Das Klimaprogramm weist einen hohen Anteil an Energieprojekten im engeren Sinn auf (Energiesparen, Energieeffizienzsteigerungen, Einsatz erneuerbarer Energieträger). Naheverhältnis und Überschneidungen gibt es mit dem Themenbereich Klimaschutz und -anpassung in dem sich die ganzheitlichen Klimaschutzansätze wieder finden.

Projekte, die dem Bereich Boden-, Land- und Forstwirtschaft zugerechnet werden, nehmen wegen der größeren Bedeutung, die man dem Boden aber auch den Nachhaltigkeitsthemen in der Landwirtschaft beimisst, tendenziell zu. Auch nehmen hier die strategischen, konzeptiven und koordinativen Aktivitäten zu.

Die Zunahme an Projekten mit deutlichem Wirtschaftsansatz lassen sich durch die gute und sich laufend verbessernde Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Umweltabteilungen erklären.

Weniger Dynamik zeigt sich im Bereich Wasser, Luft-, Lärm- und Strahlenschutz und Abfallwirtschaft, da hier bewährte Linienarbeiten vorherrschen, die nicht als neue Aktivitäten in der Datenerhebung aufgenommen wurden.

Der Bildungsbereich ist zum einen unterbewertet, da sich in zahlreichen Projekten bildungsrelevante Aktivitäten finden, diese jedoch nicht als Bildungsprojekte im engeren Sinne ausgewiesen werden – siehe Handlungsfelder „Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Vernetzung“. Zum anderen kam es 2009 im Bereich der Umweltbildung wegen Sparansätzen zu Ressourcenkürzungen. Fehlbereiche sollten durch verstärkte Koordinationsaktivitäten kompensiert werden. Darüber hinaus sind diesem Themenfeld Projekte zugeordnet, die dem sozialen Bereich nahe stehen. Neue Sozialprojekte mit starkem Umweltaspekt wurden für 2009 nicht gemeldet. An einer besseren Zusammenarbeit der Umweltabteilungen mit den Gesundheits- und Sozialabteilungen wird gearbeitet.

Verteilung der Projekte nach den Zielgruppen

Die Zielgruppenverteilung im Überblick in Anlehnung an die Zielgruppeneinteilung im Klimaprogramm:

Grafik: Anteil der Zielgruppenverteilung in den Projekten

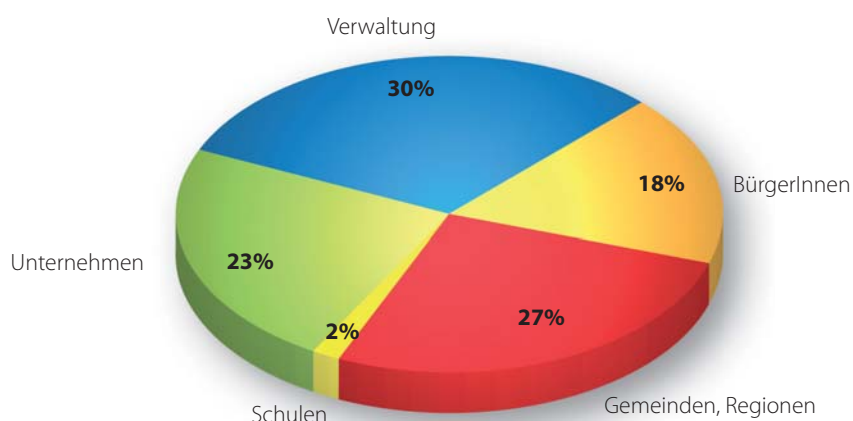


Tabelle Anzahl und Anteile der Zielgruppenverteilung in den Projekten

BürgerInnen	52	18
Gemeinden, Regionen	79	27
Schulen	5	2
Unternehmen	69	23
Verwaltung	91	30
	296	100%

Projekte, vor allem die Großprojekte, sind oft für mehr als eine Zielgruppe konzipiert. Für die Auswertungen des Jahresberichts wurde pro Projekt nur eine, die wesentlichste Zielgruppe herausgestellt und in die Analyse aufgenommen. Übrigens, das Monitoring des Klimaprogramms gibt für seine Maßnahmen mehrerer Zielgruppen an – nachzulesen im Klimaprogrammbericht 2009.

Mit 50% der Projekte und Aktivitäten werden die Hausaufgaben der Verwaltung und der Gemeinden und Regionen abgedeckt, die indirekt den Bürgern und Bürgerinnen und Unternehmen zugute kommen. Die anderen 50% stellen direkt auf die Zielgruppen BürgerInnen und Unternehmen ab. Der große Anteil an Projekten, die sich direkt den Unternehmen widmen, ist hervorzuheben, da er das Ergebnis der Bemühungen der letzten Jahre im Zusammenhang mit Kooperationsprojekten zwischen Umwelt- und Wirtschaftsabteilungen ist. Die geringe Anzahl an Schulprojekten stellt eine Unterbewertung dar, da die Linienarbeiten einschlägiger Organisationen im Bereich Schulbildung, die vom Land beauftragt werden, nicht als neu hinzukommende Projekte erfasst sind und daher nicht in die Analyse eingehen.

regionale Verteilung der Projekte

Der Hauptteil der umgesetzten Maßnahmen (92%) betrifft das ganze Landesgebiet. Die übrigen Projekte verteilen sich mehr oder weniger gleichmäßig auf die NÖ Großregionen. Die geringe Streuung der Projekte auf die Regionen ist damit zu erklären, dass der Großteil der Projekte aus dem Klimaprogramm stammt und diese Projekte sich im besonderen Maße dadurch auszeichnen, dass sie landesweit wirksam werden.

Grafik: Anteile der Projekte pro Großregionen

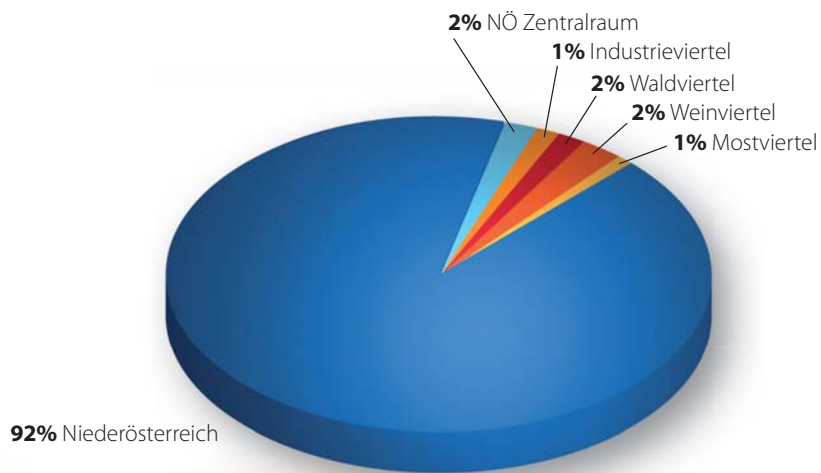


Tabelle: Anzahl und Anteile der Projekte an den Großregionen

NÖ	271	92
NÖ Zentralraum	6	2
Industrieviertel	4	1
Waldviertel	5	2
Weinviertel	7	2
Mostviertel	3	1
	296	100%







Teil 2

Die Umweltaktivitäten in Niederösterreich

Der 2. Teil des Berichts beschäftigt sich mit den Projekten selbst. Einleitend werden Leitprojekte, das sind eine Auswahl von besonders interessanten Projekten des Jahres 2009, vorgestellt. Danach folgen die Beschreibungen der Leistungen der großen Themenfelder mit den Metazielen bis 2012, den Handlungsfeldern und deren Zielsetzungen und einer Übersicht zu den nennenswerten Projekten und Aktivitäten des Jahres.

Die Leitprojekte 2009



Der Umweltbericht 2009 bis 2012

Vor dem Hintergrund der Erstellung, Abstimmung und Beschlussfassung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie von Bund und Bundesländern (ÖSTRAT) in den Jahren 2009 und 2010 und der damit verbundenen Berichtslegungsaufgaben ist der Umweltbericht in Richtung eines Nachhaltigkeitsberichts des Landes weiterentwickelt worden. Als solches wurde bei der Entwicklung auf gute Abstimmung umweltrelevanter Themen mit dem Wirtschafts- und Sozialressort des Landes geachtet. Der Strategiebericht richtet sich dabei auftragsgemäß in erster Linie an die oberste politische Leitung des Landes. Der Bericht enthält ausführlicher als in den letzten Versionen ein Positionieren der Niederösterreichischen Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik im Kontext internationaler Entwicklungen, ein Darstellen aktueller Trends und Herausforderungen wie auch, darauf aufbauend, künftiger Strategien und Handlungsansätze. Vor allem legt der Umweltbericht die Ziele und die erforderlichen Strukturen zur Versorgung von fach- und ressortübergreifenden Themen, ganz im Sinne guter Nachhaltigkeitspolitik, für die nächsten Jahre fest.

Hervorzuheben ist, dass die verwaltungsinterne Abstimmung diesmal und künftig, in Würdigung der gestellten Aufgabe, in Abstimmung zwischen den großen Gruppen des Landes über den Arbeitskreis „Umweltbericht und Nachhaltigkeit“ erfolgt ist und erfolgen wird. Die jeweiligen von den Gruppenleitern entsandten Gruppenvertreter und -vertreterinnen sorgten zusätzlich für die gruppeninternen Abstimmungen unter ihren Fachabteilungen. Dadurch konnte der Aufwand für die Fachabteilungen sehr gering gehalten werden bei gleichzeitig bester Verankerung der Planungen und Strategien in den Fachabteilungen und unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen und Ressourcen.

Weiterführende Informationen: <http://www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Publikationen/Umweltschutzpublikationen.html>



Das NÖ Klimaprogramm 2009–2012

Das NÖ Klimaprogramm fördert mit klar definierten Zielen und Maßnahmen eine nachhaltige Ausrichtung Niederösterreichs in allen klimarelevanten Bereichen und unterstützt damit die Erreichung ambitionierter Klimaschutz-Ziele.

Niederösterreich hat als erstes Bundesland den Klimaschutz in der Landesverfassung verankert. Das NÖ Klimaprogramm 2009–2012 stellt eine Weiterführung des erfolgreichen Klimaprogramms 2004–2008 dar und definiert für vier Jahre 47 Maßnahmen und 269 Instrumente in sechs Themenbereichen. Übergreifende Aktivitäten stellen darüberhinaus sicher, dass alle Maßnahmen koordiniert und die sich daraus ergebenden Synergien genutzt werden. Die Umsetzung wird gewährleistet durch die Einbindung von mehr als 140 ExpertInnen aus unterschiedlichen Abteilungen des Landes NÖ und Fachorganisationen.

Kernziel des Programms ist – eingebettet in die weltweiten Klimaschutzaktivitäten – mit konkreten und überprüfbaren Maßnahmen und unter dem Aspekt der Klimagerechtigkeit zur Begrenzung des Klimawandels beizutragen. Die Auswahl der Maßnahmen basiert dabei auf der Grundphilosophie die gravierenden und drängenden Herausforderungen des Klimawandels auch als Innovationsmotor für NÖ zu verstehen und zu nutzen.

Weiterführende Informationen: <http://www.noel.gv.at/klimaprogramm>





„Alpen-Karpaten-Korridor“

Eine Intensivierung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit seinen Nachbarregionen verfolgt Niederösterreich im Rahmen des Programms der „Europäischen Territorialen Zusammenarbeit“.

Gemeinsam mit der Slowakei wird derzeit in den Bereichen Naturschutz und Raumplanung das Projekt „Alpen-Karpaten-Korridor“ umgesetzt. Der Ausbau von Infrastruktur, Industrie und Gewerbe haben die Funktion dieses Korridors deutlich beeinträchtigt. Durch Wildquerungshilfen und Grünbrücken soll die traditionelle Wildtier-Wanderroute wieder durchlässiger gemacht und so der großräumige genetische Austausch zwischen den Wildtier-Populationen ermöglicht werden.

Die Herausforderung liegt in der Zusammenführung verschiedenster Interessen aus den Bereichen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung. Das erfordert insbesondere die aktive Einbindung der betroffenen Gemeinden.

Die Umsetzung der Maßnahmen aus der Planungsphase ist bis Ende 2012 vorgesehen. Drei Viertel der Projektkosten von 1,45 Millionen Euro werden von der Europäischen Union getragen. Projektpartnern auf österreichischer Seite sind der WWF, Nationalpark Donau-Auen, Universität für Bodenkultur und ASFINAG.

☞ Weiterführende Informationen: <http://www.alpenkarpatenkorridor.at/>



„Biologische Vielfalt 2010+“

2001 hat der Europäische Rat von Göteborg die Europäische Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Darüber hinaus wurde vereinbart, den Verlust der biologischen Vielfalt (Arten und Lebensräume) bis zum Jahr 2010 auf Europäischer Ebene zu verlangsamen. Obwohl dabei Teilerfolge zu verzeichnen sind, ist das Ziel insgesamt nicht erreicht worden. Hauptursachen dafür sind ungenügende Information für den Wert der biologischen Vielfalt in der Bevölkerung und eine unzureichende Integration in politische Sektoren außerhalb des Natur- und Umweltschutzes.

Mit dem Projekt „Biologische Vielfalt 2010+“, das 2009 gestartet wurde, werden die Bedeutung sowie der emotionale und ökonomische Wert der biologischen Vielfalt hervorgehoben. Vor allem wird auf Aspekte der Ökosystemleistungen (z.B. Klima- und Hochwasserregulation, natürliche Reinigung des Wassers, Bestäubung, ...) eingegangen. Mit diesen Aktivitäten sollen auch Akzente über die Zeitlinie des 2010-Zieles hinaus gesetzt werden.

Das Projekt beinhaltet/e eine Konferenz 2009 „Biodiversität nützen und schützen“, Publikationen, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

☞ Weiterführende Informationen: <http://www.vielfalt-2010-plus.at/>

Europäisches Bodenbündnis

Im Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden (= ELSA European Land and Soil Alliance) engagieren sich Städte und Gemeinden gemeinsam für einen aktiven Bodenschutz auf lokaler Ebene. Bodenschutz umfasst auch den Schutz des Klimas, der Landschaft und der Tier- und Pflanzenarten. Daher arbeitet das Bodenbündnis eng mit dem Klimabündnis zusammen. Mit den meisten Mitgliedern im Bodenbündnis nimmt Niederösterreich europaweit eine führende Rolle ein.

Das Land Niederösterreich ist 2003 dem europäischen Bodenbündnis als assoziiertes Mitglied beigetreten. Mit Ende 2009 sind 62 Gemeinden und neben dem Land NÖ noch weitere 7 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis vertreten. Der Gemeindeverband für Umwelt und Abfallwirtschaft Lilienfeld mit 16 Gemeinden und 40.440 Einwohnern ist die erste NÖ Bodenbündnis-Modellregion. Mehr als die Hälfte der europäischen Bodenbündnismitglieder kommt damit aus Niederösterreich! 2009 übernahm Niederösterreich auch den Vorsitz der Allianz. Die 9. internationale Jahrestagung des Bodenbündnisses zum Thema „Fruchtbare Böden – nützen & schützen“ in Tulln wird vorbereitet.

📄 Weiterführende Informationen: www.unserboden.at; www.bodenbuendnis.org

Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“

Die von LH Dr. Pröll getragene und 2007 begonnene Kampagne steht unter dem Motto „den Boden sorgsam schützen und sinnvoll nützen“ und thematisiert die Schwerpunkte gepflegter Boden, fruchtbarer Boden, lebendiger Boden, Bodenschatz und sparsamer Umgang mit Boden.

Bewusstseinsbildung für UNSEREN BODEN: Boden ist ein wichtiges, weil unvermehrbares Gut. Wir brauchen ihn. Ein sorgsamer und bewusster Umgang mit dem Boden ist notwendig. Es geht langfristig darum, den Boden sinnvoll zu nützen und sorgsam zu schützen. Niederösterreich hat dazu die Kampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“ initiiert. Ziel ist es, den Boden mit seinen wertvollen Funktionen über die nächsten Jahre einer breiteren Öffentlichkeit mit allen Sinnen bekannt und erfahrbar zu machen. In den ersten 3 Jahren wurden mit Veranstaltungen, Wettbewerben und Symposien über 25.000 Menschen in Niederösterreich erreicht. 33 Bodenzeichen wurden an engagierte Gemeinden verliehen. Die Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ ist inzwischen zum europäischen Vorzeigebispiel für aktive und lebendige Kommunikation zum Thema Bodenschutz und Bodennutzung geworden.

📄 Weiterführende Informationen: www.unserboden.at



NÖ Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf eröffnet den „Bodenspaziergang“ in der Bodenbündnisgemeinde Gföhl.



Der internationale Weltbodentag wurde mit einem großen Fest samt Überreichung des Bodenzeichens in der Gemeinde Kaumberg gefeiert.



NÖ Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf stellt Produkte und Dienstleistungen von NÖ Sozialbetrieben für Projekte des Landes vor.

Soziale Produktion 2009

Der Begriff „2. und 3. Arbeitsmarkt“ umfasst Projekte und Initiativen, die die Beschäftigung und/oder Wiedereingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt zum Ziel haben. Beispiele zeigen, dass bei entsprechender Koordination zwischen den Wünschen der AuftraggeberInnen und den Möglichkeiten der AnbieterInnen brauchbare, sozial verträgliche und kostengünstige Produkte und Dienstleistungen bereitgestellt werden können.

„Soziale Produktion“ stellt ein Modell regionalen Wirtschaftens mit sozialer Komponente dar. Strategien der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, öffentlichen Einrichtungen und „sozialen Produktionsbetrieben“ werden erprobt und weiter ausgearbeitet. Das Projekt steht auf allen drei Säulen der Nachhaltigkeit: Es geht um ÖKOLOGIE – regional in transparenten Strukturen produzieren, um einen besseren Fußabdruck als bei Importprodukten erreichen / Es geht um WIRTSCHAFTLICHKEIT – regionale Wertschöpfung, Auslasten öffentlich finanzierter Unternehmen, Stärkung kleinerer und mittlerer Betriebe, Nutzung von „Humankapital“ / SOZIALES – Wertschätzung und sinnvolle Tätigkeit für benachteiligte Personen, Qualifizierung und Ermöglichen gesellschaftlicher Teilhabe sowie sozialen Ausgleich. Ende 2009 waren 5 Einzelprojekte erfolgreich umgesetzt.

☞ Weiterführende Informationen: email: post.lf6@noel.gv.at



Einbindung von Mobilitätsleistungen in die Niederösterreich-CARD

Seit 2009 besteht eine Kooperation zwischen Niederösterreich-CARD und ÖBB. Für Bahnfahrten zu über 85 Bahnhöfen (jene, die in der Nähe eines Ausflugsziels der Niederösterreich-CARD liegen) ersparen sich CARD-Inhaber 30 Prozent des regulären Ticketpreises. Inhaber der Niederösterreich-CARD, die außerdem die VORTEILScard der ÖBB besitzen, erhalten sogar eine Ermäßigung von 60 Prozent. Damit werden mehr Kunden für die Bahn gewonnen und Autofahrten verringert. Im ersten Jahr der Kooperation (1. April 2009–31. März 2010) gab es 1.121 Fahrten mit 30% Ermäßigung und 5.206 Fahrten mit 60% Ermäßigung. Dabei wurde jeweils ein Hin- und Rückfahrt-Ticket gebucht.

Die Niederösterreich-CARD ist eine All-inclusive Ausflugskarte. Zum Preis von € 47 können Inhaber der Niederösterreich-Card ein ganzes Jahr lang mehr als 270 Ausflugsziele kostenlos besuchen. Seit ihrer erstmaligen Einführung im Jahr 2006 konnte die Zahl der Niederösterreich-CARD Inhaber mehr als verdoppelt werden.

☞ Weiterführende Informationen: www.noel-card.at

Netzwerk Umweltbildung

Im Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich sind 57 Umweltbildungseinrichtungen vereint, die auf freiwilliger Basis und entsprechend den Prinzipien, wie sie in der Deklaration festgelegt wurden, zusammenarbeiten. Dieses für Österreich einmaliges Netzwerk ist unabhängig, überparteilich sowie überkonfessionell und wird vom Land Niederösterreich koordinativ unterstützt.

Das Netzwerk strebt Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene an und sucht die Kommunikation mit allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, beispielsweise der Wirtschaft, sozialen und weltanschaulichen Einrichtungen und Organisationen, die sich u.a. dem Sport, der Freizeit oder der Kultur widmen.

Ziel des Netzwerkes ist es, die Qualität und die Verbreitung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern und dadurch einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Umwelt sowohl für die gegenwärtigen wie auch die zukünftigen Generationen weltweit zu leisten.

Das Netzwerk richtet sich mit seinen Bildungsangeboten vorrangig an Menschen in Niederösterreich, auch an jene, die bislang noch kein Interesse an Umweltthemen gezeigt haben.

Das kreative Potential, die Vielfalt des Wissens und die Erfahrung all jener Personen, Institutionen und Organisationen, die im Netzwerk vereint sind, erzeugen eine Stärke, die einen neuen, besseren Maßstab in der Umweltbildung anstrebt.

Das Netzwerk sieht sich auch als Lobby für Umweltbildung und will auch Politik und Wirtschaft motivieren, sich in diesem Sinne einzusetzen, um Umweltbildung sowie nachhaltige Projekte zu fördern und umzusetzen.

Das Netzwerk soll sich in seinen Bildungsangeboten positiv auf Verhaltens- und Denkmuster auswirken. Das Ziel ist, Menschen in Niederösterreich zu einem bewussten Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen und zu einem nachhaltigen Lebensstil zu befähigen.

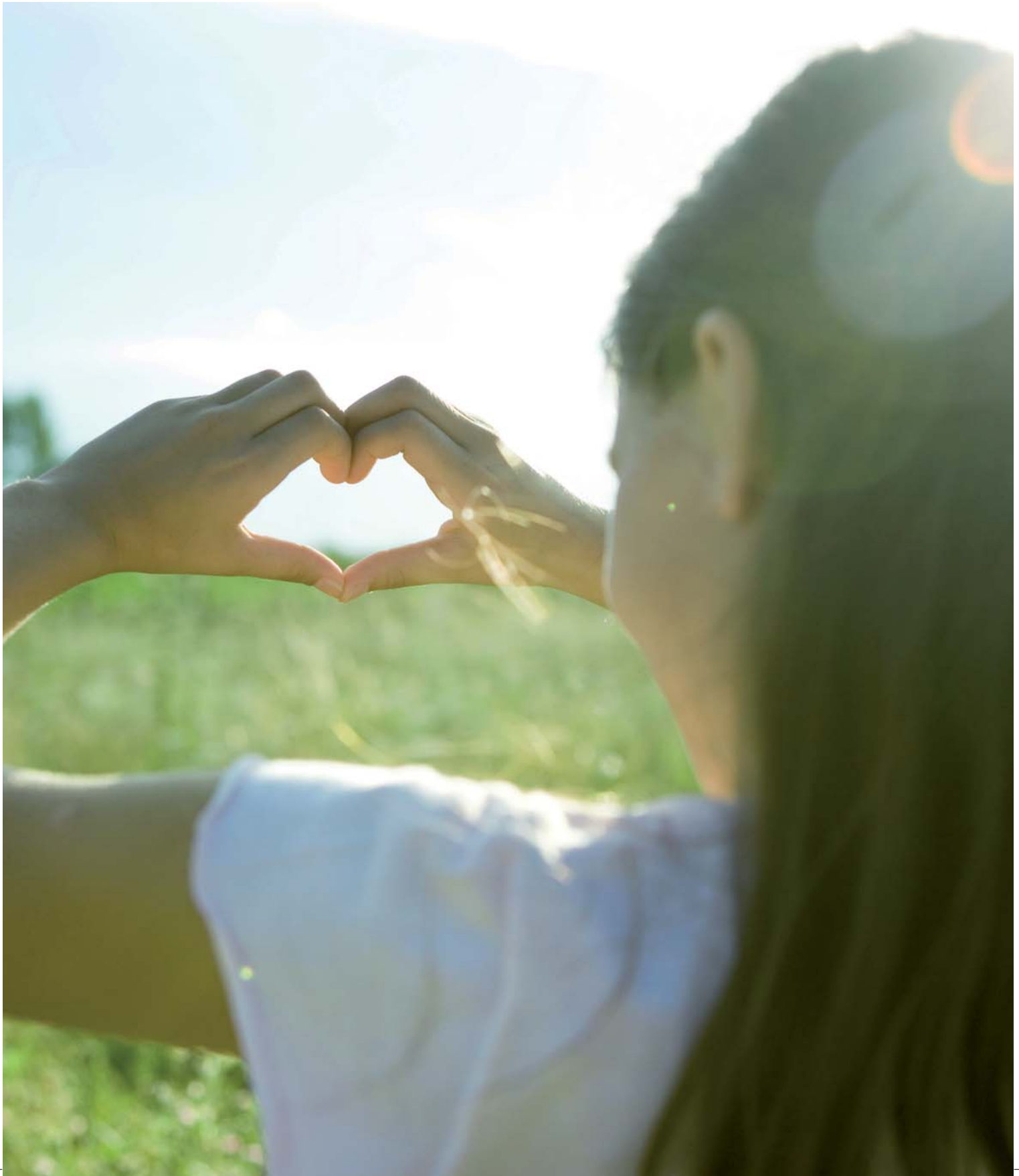
Das Netzwerk will im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wichtige Impulse für die Wirtschaft, für neue Arbeitsplätze und für das Sozialsystem in Niederösterreich setzen. Umweltbildung heißt daher, gemeinsam mit den Menschen an den Wertesystemen der Gesellschaft zu arbeiten.


Die Gründung des Netzwerkes Umweltbildung NÖ ist ein bedeutender Beitrag zur Umsetzung der UN Dekade (2005-2014) Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.



Weiterführende Informationen: <http://www.umweltbildung-noe.at>

Aktivitäten in den sektoralen Themenbereichen





Traditioneller Weise werden in den Jahresumweltberichten die Leistungen der sektoralen Themenbereiche vorgestellt. Vor dem Hintergrund der Zielsetzungen im Umweltbericht 2009–2012 geschieht dies wie folgt im Hinblick auf die neuen, im Umweltbericht festgelegten Metaziele, Handlungsfelder und deren Zielsetzungen.

Aktuell lassen sich Zielzuordnungen, jedoch noch keine detaillierten Wirkungsanalysen treffen. Dafür fehlen die entsprechenden Maßnahmenprogramme und Prüf- und Indikatorensysteme. Maßnahmenprogramme, ähnlich dem Klimaprogramm, sind bei der Fülle der umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanten Aufgabenbereiche derzeit fachlich wie Ressourcen mäßig nicht zu vertreten.

Neben der Darstellung der Metaziele, Handlungsfelder und zugehöriger Zielsetzungen folgt in den Themenkapiteln die Darstellung der Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder mit kurzen Erläuterungen sowie die Auflistung der nennenswerten Projekte und Aktivitäten. Projekte mit Klimaprogrammbezug sind in den folgenden Tabellen mit „K“ gekennzeichnet. In der Projektliste sind neben Projektbezeichnung und -beschreibung auch die Quellen für weitere Informationen bzw. der Projektstatus – ob begonnen und noch nicht abgeschlossen (■), ob bereits abgeschlossen (■) oder ob es sich um ein über mehrere Jahre laufendes (■) Projekt handelt – angeführt.

Abfallwirtschaft



Die größten Herausforderungen für die Abfallwirtschaft liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 in der ...

- Überführung der Abfall- in eine Stoffstromwirtschaft (Kreislaufwirtschaft)
- Ressourcenschonung durch sekundäre Rohstoffgewinnung

Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

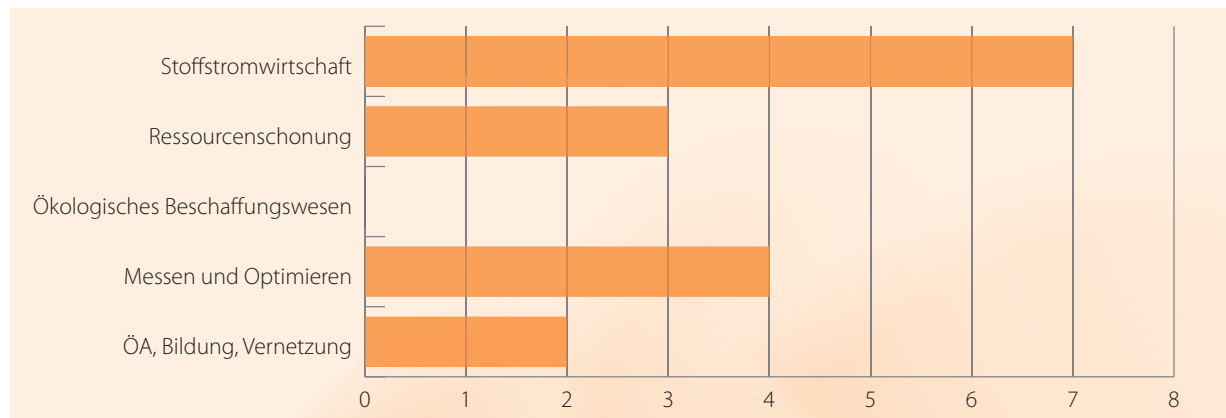
Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Stoffstromwirtschaft	→ Überführen der Abfall- zur Stoffstromwirtschaft
Ressourcenschonung	→ Ressourcenschonung durch sekundäre, möglichst schadstofffreie Rohstoffgewinnung (Klärschlamm, Schlacke)
Ökologisches Beschaffungswesen	→ Das Beschaffungswesen des Landes verbessern und ausbauen → Verbesserung der Planung und Abstimmung der gemeinsamen Vorgehensweise zur Rollenbestimmung in der Beschaffung des Landes und darauf folgend der BHs und Krankenhäuser etc.
Messen und Optimieren	→ Verbessertes Messbarmachen der AW Ziele → Optimieren des Berichtswesens und des Leistungsangebotes bei den Abfallverbänden
ÖA, Bildung, Vernetzung	→ Gute Beispielwirkung

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Abfallmengen/Kopf
- Abfallmengenbilanz bezogen auf das Bruttoregionalprodukt (BRP)
- Menge des vorbehandelten, deponierten Abfalls
- CH₄ Emissionen aus Deponien

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



Impulse in Richtung Stoffstromwirtschaft und Ressourcenschonung sind klar auszumachen. Die Hauptaktivitäten der Abfallwirtschaft liegen in der Erfüllung der Linienarbeiten wie zB. das Erstellen von Monitoringberichten, das Erstellen von Abfallwirtschaftskonzepten und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit fallen bewährte langjährige Projekte, die durchaus auch direkte Beiträge zur Abfallverringerung und -trennung leisten wie zB. saubere Feste, NÖ Packts, NÖLI Sammelsystem. Die Maßnahmen im Ökologischen Beschaffungswesen sind v.a. im Themenbereich Wirtschaft und Verwaltung aufgenommen worden.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung,
RU3-SG AW/14323/
christiane.hannauer@noel.gv.at

NÖ Windelpaket

Der Ankauf von Mehrwegwindeln wird in NÖ fast überall mittels NÖ Windelgutschein gefördert.

📄 <http://www.noel.gv.at/Umwelt/Abfall/Foerderungen/Mehrwegwindel.html> und
<http://www.windelgutschein.at/>

■

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung,
RU3-SG AW/14323
christiane.hannauer@noel.gv.at

Förderinitiative Abfallvermeidung

Wir unterstützen - gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich, der ARA (Abfall Recycling Austria) und der Stadt Wien - KMU (Kleine und mittlere Unternehmen), Großbetriebe, kommunale Dienststellen und Betriebe, Vereine, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen etc. bei der Umsetzung dauerhafter Maßnahmen zur Abfallvermeidung mit einem Investitionszuschuss von bis zu 30% der abfallrelevanten Kosten.

📄 [http://www.noel.gv.at/Umwelt/Abfall/Vermeidung-und-Verwertung/
Foerderungsinitiative_Abfallvermeidung.html](http://www.noel.gv.at/Umwelt/Abfall/Vermeidung-und-Verwertung/Foerderungsinitiative_Abfallvermeidung.html)

■

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung,
Dr.Theresia M. Jugovits-Scherlofsky/
RU3
post.ru3@noel.gv.at

Abfall-Öffentlichkeitsarbeit (Frühjahrsputzaktionen „Wir halten NÖ sauber“; „Sauberhafte Feste“)

Gemeinsame Aktion des Landes NÖ, der Abfallverbände und des NÖ Abfallwirtschaftsvereines zur Abfallvermeidung

📄 <http://www.stopplittering.at>

■

NÖ Abfallwirtschaftsverein
02742/230060
office@noeawv.at

NÖ Mehrwegbecher

Der bewährte Mehrwegbecher wird bei „Sauberhaften Festen“ eingesetzt; ein effektiver Beitrag zur Abfallreduktion

📄 www.sauberhaftefeste.at

■

NÖ Abfallwirtschaftsverein
02742/230060/
office@noeawv.at

NÖLI - Altspeiseöl

Die bewährte Sammelschiene für Altspeisefette wurde 2009 ausgebaut.

📄 <http://www.noel.gv.at/abfall>

■ (begonnen)

Abt. Straßenbetrieb/60210
post.st2@noel.gv.at

Erstellung eines Handbuchs „Lagerplätze und Baurestmassen“

Entwurf eines Handbuchs für Straßenmeistereien für den Betrieb von Lagerplätzen und den Umgang mit Baurestmassen; ein Beitrag zur Ressourcenschonung

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Verstärkter Einbau von Methanoxidationsschichten bei Deponierekultivierungen

Errichtung und Dokumentation von Pilotprojekten, welche die Verwendungsmöglichkeit der Methanoxidationsschicht zur Herstellung einer umweltverträglichen Rekultivierungsschicht prüfen

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Erhöhung der Verbrennungsquote bei Gewerbemüll

Analyse und Erhebung des Istzustandes der Verwertungs- und Entsorgungswege des Gewerbemülls; Erarbeitung einer Wissensbasis über Industrie- und Gewerbeabfälle.
www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Reduktion von Abfallmengen

Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung; die gemeinsame Abfallvermeidungsaktion des Landes NÖ, der NÖ Abfallverbände und des NÖ Abfallwirtschaftsvereines wurde 2009 weitergeführt. Der Teilbereich „Sauberhafte Feste“ wurde 2009 intensiviert.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Reduktion von Abfallmengen

Kampagne zum Thema Biomüll (Lebensmittel) im Restmüll in städtischen Gebieten; 2009 wurde das Pilotprojekt Lebensmittel im Abfall = LmiA durchgeführt. Aufgrund des guten Erfolges wird das Projekt LmiA 2010 flächendeckend auf NÖ ausgeweitet.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Vermehrte Nutzung von Deponiegas

Verstärkte Überprüfung der gesetzlich angeordneten Maßnahmen an die Deponieausstattung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltrecht
post.ru4@noel.gv.at

Vermehrte Nutzung von Deponiegas

Entwicklung einer Umsetzungsstrategie für Deponiegasnutzung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Konsequenter Einsatz von kommunalen organischen Reststoffen zur Humusproduktion

Qualitätssicherung der Verwertung von Biomüll in dezentralen Kompostanlagen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Konsequenter Einsatz von kommunalen organischen Reststoffen zur Humusproduktion

Forcierung der richtigen Eigenkompostierung von Biomüll und Grünschnitt im Hausgarten durch Aufklärungs- und Bildungsarbeit

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Substitution von Primärrohstoffen durch Nutzung von Sekundärrohstoffen

Forcierung der Errichtung wieder gut zerlegbarer Gebäude und der Verwendung entsprechender Materialien; die Studie „Konzept zur nachhaltigen Nutzung von Baurestmassen basierend auf der thematischen Strategie für Abfallvermeidung und Abfallrecycling der EU“ wird 2011 beendet.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Substitution von Primärrohstoffen durch Nutzung von Sekundärrohstoffen

Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm, welcher keiner landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt wird

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ (umgesetzt) K

Abt. Wasserwirtschaft
post.wa2@noel.gv.at

Bildung und nachhaltige Lebensführung



Die größten Herausforderungen für die Bildungspolitik liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 im ...

- Schaffen einer kritischen Masse, d.h. Erhöhung der Anzahl an Menschen mit einem Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit, um den Wechsel hin zu einem gelebten nachhaltigen Lebensstil zu erreichen
- eine attraktivere und verstärkte Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzusetzen und vernetztes Denken in Bezug auf Umwelt, Wirtschaft, Soziales,... zu fördern

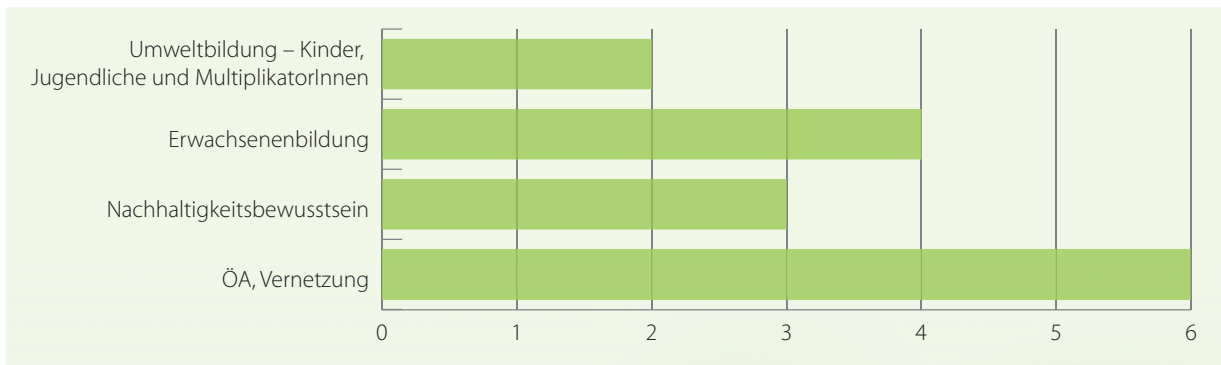
Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Nachhaltigkeitsbewusstsein schaffen	<ul style="list-style-type: none"> → Schaffen einer kritischen Masse für einen Wechsel hin zu einem gelebten nachhaltigen Lebensstil → Attraktivere und verstärkte Bildung für nachhaltige Entwicklung → Berücksichtigung des Themas „globale Verantwortung“
Umweltbildung – Kinder, Jugendliche und MultiplikatorInnen	→ Attraktivere und verstärkte Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder und Jugendliche
Erwachsenenbildung	→ Verbesserung des Zugangs und neue Angebote für die Erwachsenenbildung
ÖA, Vernetzung	→ Bündeln der Umweltbildungsangebote

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)
<ul style="list-style-type: none"> → Anzahl der Schulen mit UW und NH Bildungsschwerpunkten → Höhe der Umsätze im Bio-Lebensmittelhandel → Anteil der Bio-Lebensmittel im Einzelhandel

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



In diesem Themenbereich herrschen Öffentlichkeitsarbeiten für die Zielgruppen von Bildungsaktivitäten und Serviceleistungen für Lehrende und MultiplikatorInnen vor. Die verstärkten Bemühungen für die Erwachsenenbildung sind erkennbar. Die Bildung für Kinder, Jugendliche und Schulbildung sind in bewährten Händen einschlägiger, vom Land NÖ unterstützter Organisationen und werden hier nicht als neue Projekte, sondern als Linienarbeit gewertet und daher nicht gesondert ausgewiesen und abgebildet. Ressourceneinsparungen im Bereich Umweltbildung werden durch strategische und koordinative Maßnahmen abgedeckt bzw. zu kompensieren versucht.

Unter dem Begriff „nachhaltige Lebensführung“ verbergen sich fachübergreifende Angebote und Konzepte an die Bevölkerung, das können auch Bildungsmaßnahmen sein, wie auch Projekte, die in Richtung Gesundheit und Soziales abzielen. Bis auf Ausnahmen werden größere Umweltprojekte mit starkem Sozialanspruch leider noch selten gemeldet. Ausnahmen gibt es im Bereich der Luftreinhaltung mit Gesundheitsschutzaspekten.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Zeitschrift umwelt&wir

Umweltmedium des Landes NÖ, 5 Ausgaben in einer Auflage von 32.000 Stück und eine Sondernummer anlässlich der Verleihung des Climate Star 2009

📄 www.umweltundwir.at

■

Abt. Landentwicklung
02742/9005-9070
post.lf6@noel.gv.at

So schmeckt Niederösterreich

Die von LH Dr. Pröll ins Leben gerufene und von LR Dr. Pernkopf getragene Initiative forciert regionale Produkte mit folgenden Zielsetzungen: hochwertige regionale Produkte bieten Natürlichkeit, Frische und Lebensqualität, Wertschöpfung im ländlichen Raum sichert Arbeitsplätze, regionaler Konsum verkürzt Transportwege und trägt zum Klimaschutz bei. So schmeckt NÖ unterstützt Aktivitäten, die diesen Zielen entsprechen.

📄 www.soschmecktnoe.at

■ (begonnen)

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
Mag.Dr. Margit Helene Meister, RU3
DW 15283
margit-helene.meister@noel.gv.at

Netzwerk Umweltbildung NÖ

Im Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich sind 57 Umweltbildungseinrichtungen vereint, die auf freiwilliger Basis und entsprechend den Prinzipien, wie sie in der Deklaration festgelegt wurden, zusammenarbeiten. Dieses für Österreich einmaliges Netzwerk ist unabhängig, überparteilich sowie überkonfessionell und wird vom Land Niederösterreich koordinativ unterstützt. Weiterbildungsangebote (Tagungen, Workshops, Seminare, Symposien, Wettbewerbe) Publikationen, ÖA (Pressekonferenzen, -Aussendungen)

📄 http://www.umweltbildung-noe.at/netzwerk_umweltbildung.asp

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Ausbau der Informations- und Beratungsangebote

Medienkampagnen; Bewerbung eines neuen nachhaltigen Lebensstils, Bewerbung erfolgt in vielen Bereichen inhaltlich aber meist im Hintergrund

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlen-
schutz, Geschäftsstelle für Energie-
wirtschaft, post.wst6@noel.gv.at

Ausbau der Informations- und Beratungsangebote

Weiterer Ausbau von Beratungsangeboten für Neubau und Sanierung von Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus
und Technologie
post.wst3@noel.gv.at

Neue Weiterbildungsangebote schaffen

Weiterführung und Ausbau von Weiterbildungsangeboten für planende und ausführende Unternehmen; klima:aktiv Kompetenzpartner für die thermische Althausanierung - Bau- und Zimmermeister, Installateure und Energieberater speziell qualifiziert für die energieeffiziente Althausanierung

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Klimaschutz Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Einrichtung einer Aus- und Weiterbildungsschiene der Klimaschutzgebäudebeauftragten des Landes

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

Klimaschutz Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Informationsveranstaltungen und Medienarbeiten zu sektorübergreifenden klimarelevanten Entwicklungen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Klimaschutz Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Durchführung von medienwirksamen Schwerpunktsaktionen in NÖ

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Information und Bildung für globale Verantwortung

Stärkung und Ausbau der Umweltbildung in NÖ; Gründung des Netzwerkes Umweltbildung NÖ (50 Mitglieder)

http://www.umweltbildung-noe.at/netzwerk_umweltbildung.asp

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Information und Bildung für globale Verantwortung

Unterstützung der NÖ Betriebe va. im Rahmen des Ökomanagementprogramms

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Information und Bildung für globale Verantwortung

Unterstützung für die NÖ Schulen va. im Rahmen der Umweltbildung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und R
aumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

„Faire Wochen“

Projekt zur Förderung des fairen Handels im Rahmen des NÖ Klimaprogramms, HF Globale Verantwortung. Wurde 2009 in St. Pölten und Wr. Neustadt durchgeführt.

■ (umgesetzt)

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Umweltbericht 2009 als erster NÖ Nachhaltigkeitsbericht

Umweltbericht 2009-2012; Analyse der letzten 4 Jahre und Perspektivenbericht für die kommenden 4 Jahre; Umbau des Berichts zu einem thematisch breit angelegten Managementbericht als Grundstufe eines ersten NÖ Nachhaltigkeitsberichts.

[http://www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Publikationen/
Umweltschutzpublikationen.html](http://www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Publikationen/Umweltschutzpublikationen.html)

■

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
02742/9005-14352
DI Steiner, post.ru3@noel.gv.at

Erlebnisspielplatz WASIKI Land (Gmd Wallsee-Sindelburg)

Im Bereich des Donautarmes wurde unter intensiver Teilnahme der Kinder und Eltern ein naturnaher barrierefreier Erlebnisspielplatz geplant und umgesetzt

<http://spielplatzwallsee.coolthings.at>

■

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik, RU2
11203
albert.kodym@noel.gv.at

Boden, Land- und Forstwirtschaft



Die größten Herausforderungen für die Boden-, Land- und Forstwirtschaft liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 in der ...

- Stärkung der nachhaltigen Landbewirtschaftung als Rückgrat des ländlichen Raumes
- Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und sparsamer Umgang mit Böden

Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

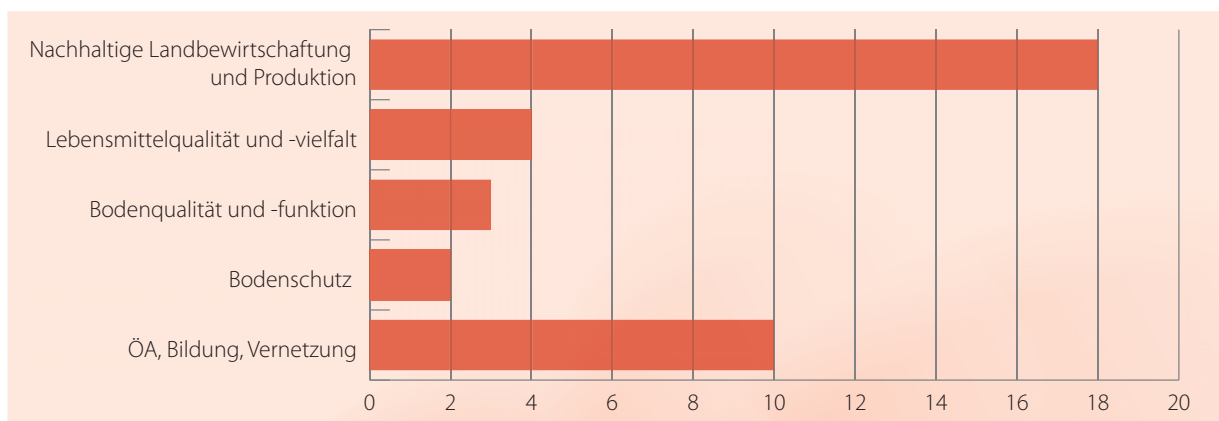
Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
NH Landbewirtschaftung und Produktion	<ul style="list-style-type: none"> → Erhalt einer flächendeckenden Bewirtschaftung durch bäuerliche Familienunternehmen → Erhöhen der nachhaltigen Produktion von nachwachsenden Rohstoffen → Klima schonendes Nutzen der Rohstoffe
Lebensmittelqualität und -vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> → Sichern der Qualität, Herkunft und Vielfalt
Bodenqualität und -funktion	<ul style="list-style-type: none"> → Wirkungsverbesserungen (Fruchtbarkeit, Kohlenstoffspeicher)
Bodenschutz	<ul style="list-style-type: none"> → Sparsamer Umgang → Ausbau des Programms „Bodenbündnis“ für NÖ und europäische Städte und Gemeinden
ÖA, Bildung, Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> → Umsetzen der Kampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“ → Bildungs- und Forschungsförderung

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Art und Größe der land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen, Dauergrünland
- Maßnahmen im ÖPUL-Programm
- NÖ Ökopunkte
- Biobetriebe und Bioflächen
- Menschen im Bodenbündnis

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



Der Themenbereich Boden-, Land- und Forstwirtschaft bildet einschlägige agrarische Projekte ab, einige von ihnen haben durchaus übergreifenden Charakter, v.a. jene, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Für den Agrarbereich ist, wie in sämtlichen anderen Themenbereichen, eine verstärkte Verzahnung mit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten auszumachen. Sektorübergreifende Projekte mit breitem strategischen Ansatz und in denen der Bezug zur Landwirtschaft nicht mehr eindeutig gegeben ist, finden sich zB. im Themenbereich Naturraum und nachhaltige Raumnutzung.

Der Themenbereich beinhaltet zT. große Programme mit breiter Wirkung wie zB., das ÖPUL und im Besonderen dabei das in Niederösterreich einzigartige Ökopunkte Programm. Darüber hinaus sind zahlreiche Lenkungsmaßnahmen wie Förderungen, Normen, Konzepte prägend für den Bereich.

Die Auswirkungen der Klimapolitik auf die Agrarpolitik sind deutlich spürbar zB. in Form von verstärkten Maßnahmen/Dienstleitungen zur Sicherung und Produktion von erneuerbaren Rohstoffen und Energieträgern.

Bodenprojekte zeichnen sich durch Größe und Dynamik aus – mit starken öffentlichkeits- und medienwirksamen Beiträgen.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Landentwicklung
02742/9005-9070
post.lf6@noel.gv.at

Agrar-Umweltprogramm (=ÖPUL), Maßnahme Ökopunkte

ÖPUL unterstützt eine umweltgerechte, extensive und den natürlichen Lebensraum schützende Landwirtschaft. Ökopunkte werden nur für landwirtschaftliche Betriebe in NÖ angeboten, die eine besonders umweltschonende Wirtschaftsweise und eine gute Ausstattung mit Landschaftselementen wie Raine, Böschungen, Hecken, Obstbäume, Feucht- und Magerwiesen aufweisen.

🌐 www.noel-oekopunkte.at

■

Abt. Landentwicklung
02742/9005-9070
post.lf6@noel.gv.at

Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“

Die von LH Dr. Pröll getragene und 2007 begonnene Kampagne steht unter dem Motto „den Boden sorgsam schützen und sinnvoll nutzen“ und thematisiert die Schwerpunkte gepflegter Boden, fruchtbarer Boden, lebendiger Boden, Bodenschatz und sparsamer Umgang mit Boden.

🌐 www.unserboden.at

■

Abt. Landentwicklung
02742/9005-9070
post.lf6@noel.gv.at

Europäisches Bodenbündnis

Im Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden (= ELSA European Land and Soil Alliance) engagieren sich Städte und Gemeinden gemeinsam für einen aktiven Bodenschutz auf lokaler Ebene. Bodenschutz umfasst auch den Schutz des Klimas, der Landschaft und der Tier- und Pflanzenarten. Daher arbeitet das Bodenbündnis eng mit dem Klimabündnis zusammen. Mit den meisten Mitgliedern im Bodenbündnis nimmt Niederösterreich europaweit eine führende Rolle ein.

🌐 www.unserboden.at; www.bodenbuendnis.org

■ (begonnen) K

Abt. Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Erhebung und Bewertung des Potenzials für die Nutzung des Bodens als CO₂-Speicher

🌐 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at
Abt. Finanzen
post.f1@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Bodenschutzplanung

🌐 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Bodenschutzberatung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Steigerung des Anteils der biologisch bewirtschafteten Flächen und der Ökopunkteflächen um 50 %; mit Beginn des Jahres 2008 waren in Summe 178.239 ha in diesen beiden Maßnahmen gemeldet. Ende 2008 waren es in Summe 206.594 ha, Ende 2009 waren es bereits 256.02 ha, das entspricht bisher einer Steigerung um 43,6%.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Steigerung der Teilnahme an klimarelevanten ÖPUL-Maßnahmen; die Steigerung der Teilnahme an klimarelevanten ÖPUL Maßnahmen zeigt sich in einer deutlich verstärkten Buchung von Klima schonenden, hochwertigen Maßnahmen. Dadurch verlieren minder wichtige Maßnahmen zugunsten höherwertiger an Flächen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Steigerung der Effizienz in der Pflanzen- und Tierproduktion unter Beachtung ökologischer und agrarpolitischer Rahmenbedingungen; die Zahl der Milchkühe ist um 1.900 Stück leicht gesunken (- 1,2%); im selben Zeitraum ist die Milchmenge minimal gestiegen (+ 1,1%). Konstant steigende Milchleistungen pro Kuh (plus 5,7%) sind eine Folge züchterischer Weiterentwicklungen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Förderung von Landentwicklungsprojekten; Landentwicklungsprojekte zur Sicherung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung und zur Verbesserung regionaler Wertschöpfung unter landwirtschaftlicher Beteiligung werden aus Mitteln des NÖ LAFO gefördert.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Stärkung regionaler Produktions- und Vermarktungseinrichtungen und -strukturen in der Land- und Forstwirtschaft

Kampagne des Landes NÖ zum gesteigerten Einsatz von biologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln z.B. in Kindergärten und Schulen; die Initiative „So schmeckt NÖ“ hat das Ziel, die Konsumenten mehr auf regionale Produkte aufmerksam zu machen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Stärkung regionaler Produktions- und Vermarktungseinrichtungen und -strukturen in der Land- und Forstwirtschaft

Einsatz von mind. 30 % biologisch, regional und saisonal erzeugten Nahrungsmitteln in landeseigenen Einrichtungen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Stärkung regionaler Produktions- und Vermarktungseinrichtungen und -strukturen in der Land- und Forstwirtschaft

Vermehrte Verwendung von regionalen, saisonalen, biologischen und fairen Produkten bei Veranstaltungen des Landes

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Stärkung regionaler Produktions- und Vermarktungseinrichtungen und -strukturen in der Land- und Forstwirtschaft

Die Anlage einer Energieholzfläche wird im Rahmen des Programms LE mit bis zu 50% der Kosten, max. € 1.500,00 pro ha gefördert. Das geerntete Material wird vor allem in regionalen Biomasseheizwerken verwendet.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Stärkung regionaler Produktions- und Vermarktungseinrichtungen und -strukturen in der Land- und Forstwirtschaft

Sicherung und Stärkung der Absatz- und Erlössituation land- und forstwirtschaftlicher Produkte; die Förderung von Investitionen im Rahmen der Ländlichen Entwicklung - Diversifizierung und Leader - schafft die Basis für die Sicherung und Stärkung regionaler land- und forstwirtschaftlicher Produkte.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Stärkung der regionalen Kooperation in Land- und Forstwirtschaft

Beratung bei der Inanspruchnahme der Investitionsförderungen aus der Ländlichen Entwicklung 07 – 13, für überbetriebliche Kooperationen und Außenwirtschaft

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Stärkung der regionalen Kooperation in Land- und Forstwirtschaft

Investitionsbeihilfen und Forcierung von Know-how für die Verarbeitung und Vermarktung biologisch bzw. nach den Kriterien der Ökopunkte erzeugter landw. Rohstoffe; im Rahmen der Ländlichen Entwicklung können Kooperationsprojekte gefördert werden. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich Leader, bei dem der regionale und lokale Ansatz im Vordergrund ist.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Stärkung der regionalen Kooperation in Land- und Forstwirtschaft

Stärkung von betrieblichen Kooperationen und überbetrieblichem Maschineneinsatz in Land- und Forstwirtschaft; Schwerpunkt bei der Beratung ist einerseits die betriebliche Kosteneinsparung und andererseits die Wirkung auf den Klimaschutz. Die Beratung erfolgt über die Landwirtschaftskammer bzw. durch die landwirtschaftlichen Schulen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Steigerung der klimarelevanten regionalen Nutzung von Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft

Steigerung der klimarelevanten regionalen Nutzung von Biomasse aus der Landwirtschaft

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Steigerung der klimarelevanten regionalen Nutzung von Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft

Forcierung der Produktion von nachwachsenden Rohstoffen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftliche Bildung,
post.lf@noel.gv.at

Steigerung der klimarelevanten regionalen Nutzung von Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft

Verbreitung der Inhalte der Biomassepotenzialstudie über abgestimmte Nutzung nachwachsender Rohstoffe

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Qualifizierung aller relevanten AkteurInnen im ländlichen Raum

National geförderte Qualifizierungsmaßnahmen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftliche Bildung
post.lf@noel.gv.at

Verbesserung des Düngermanagements

Förderung von Lagerungs- und Ausbringungssystemen für tierische Exkremente, die zur Reduktion der Methanemissionen beitragen; die Förderung ist im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (Maßnahme Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe) möglich.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Verbesserung des Düngermanagements

Investitionsförderung für Geräte zur bodennahen Gülleausbringung; Landwirte, die gemeinschaftlich Geräte zur bodennahen Gülleausbringung und Gülleverschlau- chung anschaffen, können im Rahmen der ländlichen Entwicklung Fördermittel erhalten. Damit wird ein Beitrag zur Reduktion der Methanemission geleistet.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Unterstützung von Landwirten bei der Umstellung der landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge auf Pflanzenöl; Versuche aus den vergangenen Jahren haben durchaus interessante Ergebnisse ergeben. Ob und wie hoch der tatsächliche Bedarf ist und ob genügend Rohstoffe zur Verfügung stehen, muss noch abgeklärt werden.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Klimarelevante land-/forstwirtschaftliche Forschung und Pilotprojekte

Forcierung landwirtschaftlicher Forschungsprojekte

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Klimarelevante land-/forstwirtschaftliche Forschung und Pilotprojekte

Klimarelevante Forschung und Unterstützung von Pilotprojekten zur Erzeugung von Werkstoffen aus NAWARO

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Klimarelevante land-/forstwirtschaftliche Forschung und Pilotprojekte

Forcierung forstwirtschaftlicher Forschungsprojekte

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Erhaltung und Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft

Forcierung der forstlichen Fachberatung von ForstwirtInnen und WaldbesitzerInnen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftsförderung
post.lf3@noel.gv.at

Ausarbeitung einer Landesposition zur Weiterentwicklung der EUVO zur Ländlichen Entwicklung nach 2013

Erstellung einer akkordierten Landesposition zur Landesentwicklung und Forcierung auf EU- und Bundesebene; derzeit läuft ein intensiver Diskussionsprozess bezüglich der Vorgaben für die LE ab 2014 auf EU-Ebene und nationaler Ebene.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landwirtschaftliche Bildung
post.lf@noel.gv.at

Qualifizierung aller relevanten AkteurInnen im ländlichen Raum

Berufsbildungsmaßnahmen mit verstärkter Berücksichtigung des biologischen Landbaus und des „Energiewirtes“

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Erhöhung des Waldanteils in Gebieten mit geringer Waldausstattung

Förderung der forstlichen Forschung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Aufbau sowie Fortsetzung internationaler Partnerschaften

Unterstützung und Entwicklung von internationalen Projekten im Rahmen des Bodenbündnisses

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Landentwicklung
post.lf6@noel.gv.at

Aufrechterhaltung und Förderung einer umweltgerechten, bäuerlichen und flächendeckenden Landwirtschaft

Offenhalten regionaler Kulturlandschaft durch ein sektorales Raumordnungsprogramm über Freihalten der offenen Landschaft

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ (umgesetzt) K

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

Erhöhung des Waldanteils in Gebieten mit geringer Waldausstattung

Förderung der Bewaldung mit „Ertragswald“ und Schutzwald

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Erhaltung und Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft

Forstliche Förderung für klimarelevante Forstmaßnahmen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Erhaltung und Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft

Sensibilisierung der nicht forstlichen Öffentlichkeit und der Jugend für die wichtige Klimaschutzfunktion des Waldes

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Energie



Die größten Herausforderungen für die Energiepolitik liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 in der ...

- Vermittlung von „Besser leben mit weniger Energie“
- beim Sicherstellen der Energieversorgung mit heimischen erneuerbaren und umweltschonenden Energieträgern

Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

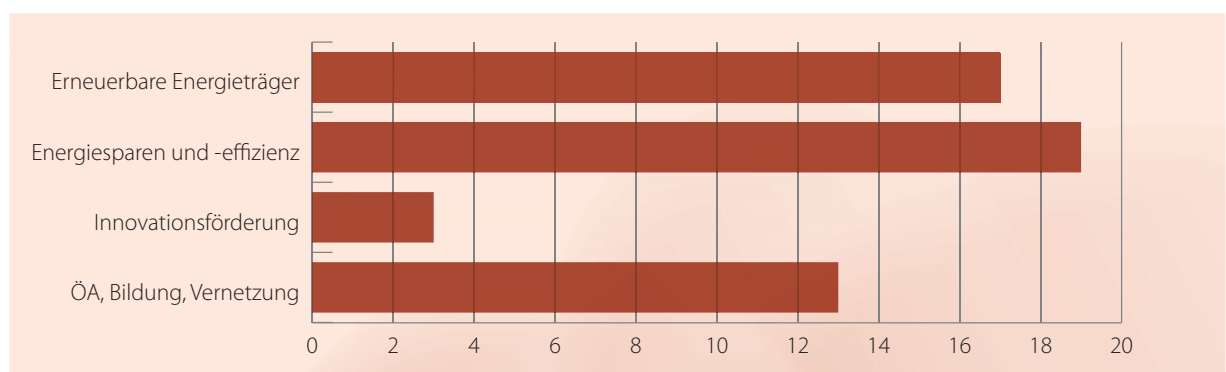
Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Erneuerbare Energieträger	<ul style="list-style-type: none"> → Sicherstellen der Versorgung → Anheben des Anteils erneuerbarer Energien am gesamten Energiebedarf (bis 2020 auf 50%) → Erneuerbare Energieträger – Steigerung um 3%/J
Energiesparen und -effizienz	<ul style="list-style-type: none"> → Steigern der Energieeffizienz → Senkung des Heizenergiebedarfs im Neubau und Gebäudebestand (Wohngebäude) → Heizenergieverbrauchsreduzierung im (un-)sanierten Bestand durch Veränderung des NutzerInnenverhaltens
Innovationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> → Besonders in den Bereichen Sanierung und Mobilität → (Reduktion des motorisierten Individualverkehrs um 1% jährlich; Reduktion der fossilen Treibstoffe um 1% jährlich)
ÖA, Bildung, Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> → Sichtbarmachen von Lösungen für verbesserte Lebensqualität bei reduziertem Energieverbrauch

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Endenergieverbrauch/Kopf
- Anteil des Endenergieverbrauchs nach Energieträgergruppen
- Anteil erneuerbarer Energieträger
- Endenergieverbrauch/Kopf
- Verbrauch fossiler Energieträger/BRP

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



Schwerpunkt der Energieprojekte liegt in der Umsetzung der zahlreichen konkreten Maßnahmen zur Energieeinsparung, -schonung und Effizienzsteigerung nach dem NÖ Klimaprogramm. An ihnen lassen sich am konkretesten CO₂ Einsparungen abschätzen (siehe Klimaprogrammbericht). Eine weitere große Gruppe sind strategische Instrumente wie Förderungen und Festlegungen im Sinne besserer Rahmenbedingungen wie Normen und Konzepte.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Verkehrsrecht
Tel.: 02742/9005-13916
post.ru6@noel.gv.at

Eisenbahngesetz; Genehmigung von Infrastrukturprojekten – Bahn

Mit dem Ausbau und der Instandhaltung der Eisenbahninfrastruktur wird der öffentliche Verkehr attraktiver sowie für die Fahrgäste mehr Komfort und Sicherheit geschaffen

■

Abt. Verkehrsrecht
Tel.: 02742/9005-13916
post.ru6@noel.gv.at

Kraftfahrliniengesetz; Genehmigung der Erweiterung und Umgestaltung von Streckenführungen

Durch den Ausbau des Kraftfahrliniennetzes wird der öffentliche Verkehr attraktiver und ein Beitrag zu weniger Individualverkehr geleistet

■

Abt. Verkehrsrecht, Tel.: 02742/9005-13916, post.ru6@noel.gv.at

NÖ Fahrprüfer prüfen auch umweltschonendes Fahren

Jährlich werden in NÖ ca. 36.000 Fahrprüfungen abgenommen; dabei werden die Kandidaten unter anderem auf eine umweltschonende Fahrweise hingewiesen

■

Ökomanagement
Info: 02742/9005-19090
oekomanagement@oekomanagement.at

Ökomanagement NÖ

Ökomanagement NÖ ist eine Initiative des Landes NÖ mit dem Ziel, ökonomisch verträglichen Klima- und Umweltschutz in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen zu stärken. Ökomanagement NÖ TeilnehmerInnen profitieren durch individuelle Beratung mit attraktiven Fördersätzen. Alle Organisationen, die umwelt- und klimarelevante Maßnahmen umgesetzt haben, können als Ökomanagement NÖ Pionier, Profi oder Champion ausgezeichnet werden.

📄 www.oekomanagement.at

■ (begonnen) K

Abt. Landesamtsdirektion,
Informationstechnologie
post.lad1-it@noel.gv.at

Einsparung von elektrischer Energie

Fortführung der ökologischen Beschaffung Elektrogeräte für Landesgebäude

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Einsparung von elektrischer Energie

Unterstützung der Internetplattform für energieeffiziente technische Geräte „Topprodukte“; Unterstützung der Internetplattform Top Produkte in Form von Öffentlichkeitsarbeit

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz,
Geschäftsstelle für Energiewirtschaft,
post.wst6@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Förderung des weiteren Ausbaus der Biogastankstellen in Niederösterreich

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Förderung der energetischen Nutzung der Biomasse

Ausbau Biomasseheizwerke mit Schwerpunkt auf der Nutzung von regionaler Biomasse; 2009 konnte eine Reihe von Nahwärmanlagen errichtet werden. Die Anlagen werden leistungsmäßig kleiner. Bei fast jeder Anlage treten neue Brennstofflieferanten auf und es werden neue Waldflächen energetisch genutzt

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz,
Geschäftsstelle für Energiewirtschaft,
post.wst6@noel.gv.at

Förderung der energetischen Nutzung der Biomasse

Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Unterstützung bei der Erstellung von Energieausweisen für alle relevanten Gemeindegebäude; Unterstützung bei der Erstellung der Energieausweise im Rahmen der Energieberatung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Beratungsangebot für Gemeinden für Energieeffizienz bei Gemeindegebäuden und Straßenbeleuchtung; Energieberatung Niederösterreich bietet Beratungen für Gemeinden, für Gemeindebürger und Vorträge für Gemeindeveranstaltungen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Beratung zur Optimierung des Einsatzes von energieeffizienter Beleuchtung im Außenbereich; Öffentliche Beleuchtung ist ein wesentlicher Faktor der Energierechnungen der Gemeinden. Im Zuge der Energieberatung ist die Straßenbeleuchtung immer ein wesentlicher Bestandteil.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Konsequenter Einsatz von kommunalen organischen Reststoffen zur Humusproduktion

Umstellung von aerober, Energie verbrauchender zu anaerober Energie erzeugender Klärschlammstabilisierung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wasserwirtschaft
post.wa2@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Forcierung des Einsatzes von hocheffizienten Umwälzpumpen; Im Rahmen der Beratertätigkeit des Energieberaternetzwerkes wird speziell auf die Verwendung von hocheffizienten Umwälzpumpen hingewiesen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Mindestanforderungen Heizwärmebedarf um Kennzahlen Primärenergiebedarf und CO₂ Emissionen erweitern; der Übergang vom Heizwärmebedarf zum Primärenergiebedarf sowie zum CO₂ Ausstoß eines Gebäudes wird eine große Herausforderung.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Novellierung/Anpassung der Wohnbauförderung für Einzelbauteilsanierungen; mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 27. Jänner 2009 und Wirksamkeit 1. Jänner 2010 wurden Mindestwärmedämmwerte eingeführt.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Weiterführung und Optimierung der Energiebuchhaltung und des Energiecontrollings für Landesgebäude

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Verpflichtender Einsatz von energieeffizienter Beleuchtung

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Überprüfung der Energieeffizienz von Dienstleistungsgebäuden

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Verstärkter Einsatz von erneuerbaren Energieträgern in Landesgebäuden

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Umsetzung innovativer öffentlichkeitswirksamer Energielösungen auf Landesgebäuden

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten von vorbildlichen Landesgebäuden; Energiemonitoringsystem für das Wirtschaftszentrum Niederösterreich

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Sanierungsoffensive im Bereich Nicht-Wohngebäude für Unternehmen

Gezielte Förderung des Einsatzes von Solarenergie; im Jahr 2009 konnten im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung Förderungen für die Installation von 38 Solaranlage bewilligt werden.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Steigerung des Wirkungsgrades in der Stromerzeugung

Unterstützung von Initiativen zur Nutzung von betrieblicher Abwärme; die Nutzung von Abwärme hat oberste Priorität ist aber oft aus verschiedensten Gründen nicht oder nur sehr schwer möglich.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Förderung der kontinuierlichen Entwicklung von Photovoltaik

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Fortführung der Förderung von Kleinwasserkraftwerken

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Förderung von neuen Biogas-Ökostromanlagen mit Fokus auf hocheffiziente Kleinanlagen; aufgrund der aus Sicht NÖ nicht kostendeckenden Einspeisetarife gem. Ökostromgesetz konnten keine neuen Biogasanlagen gebaut und gefördert werden. Einige bestehende Anlagen wurden erweitert, jedoch nicht gefördert.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Unterstützung regionaler Initiativen bei der Ortung geothermaler Energiepotentiale, Geothermische Potentiale (Tiefengeothermie) existieren in NÖ in Tiefen von zumindest 2500 m. Bohrungen in diese Tiefen sind extrem teuer und risikobehaftet und rechnen sich nur bei entsprechend großer Wärmeabnahme.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutzrecht, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Setzung von Maßnahmen zur Steigerung des Wirkungsgrades von bestehenden Biomasse-/Biogas-Ökostromanlagen; Wirkungsgradsteigerungen in Ökostromanlagen bedingen meist eine verbesserte Wärmenutzung, Ausbau der Abwärmenetze aus Ökostromanlagen, Förderung des Ausbaus dieser Netze

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutzrecht, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Förderung von Forschung und Entwicklung von Anlagen zur Nutzung alternativer Energiequellen; erneuerbare Energie ist ein Hoffnungsfeld für die Wirtschaft, mit zielgerichteter Forschung und Entwicklung kann die heimischen Wirtschaft effizient unterstützt werden.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutzrecht, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung des Ausbaus von Ökostromanlagen

Sichtbarmachen von Ökostromanlagen und deren positiver Effekte; Ökostromanlagen brauchen öffentliche Unterstützung bis diese zu Marktbedingungen Strom erzeugen können.

www.energyprojects.at

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutzrecht, post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung und Beratung für Gemeinden in Energiefragen

Unterstützung der Gemeinden bei der Einführung von Systemen zum Monitoring des Energieverbrauchs

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, post.wst6@noel.gv.at

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung und Beratung für Gemeinden in Energiefragen

Etablierung von Energie-Plattformen in den Regionen zum Informationsaustausch über energetische Maßnahmen; in einigen LEADER-Regionen wurden bereits regionale Konzepte erstellt, in denen Ziele für die Regionen definiert wurden. Im Rahmen einer Ausschreibung wurden weitere 9 Regionen in NÖ bei der Erstellung von regionalen Konzepten unterstützt.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung und Beratung für Gemeinden in Energiefragen

Ausbau und Stärkung der Energieberatung „Energieeffizienz in Gemeinden“; Energieberatung für Gemeinden wird zentrales Angebot im Energie-Gemeinde-Paket darstellen, welches 2010 über das Energie-Gemeinde-Service beworben wird.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Unterstützung und Beratung für Gemeinden in Energiefragen

Unterstützung bei der Erstellung von Energiekonzepten für Gemeinden bzw. Regionen; die Förderung von Energiekonzepten für Gemeinden läuft noch bis Juni 2010

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Finanzen
post.f1@noel.gv.at

Unterstützung und Beratung für Gemeinden in Energiefragen

Etablierung eines spezifischen Förderprogramms zur Einführung energieeffizienter Straßenbeleuchtung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Unterstützung und Beratung für Gemeinden in Energiefragen

Informationskampagnen zum Thema „Energieeffizienz und Klimaschutz“ in Gemeinden

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Bau und Raumordnungsrecht
RU1
post.ru1@noel.gv.at

Verankerung hoher energetischer und ökologischer Standards im Baurecht

Anpassung technischer Vorschriften für Heizanlagen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Optimierung und Forcierung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien; im Jahr 2009 wurden die Richtlinien der Betrieblichen Umweltförderung überarbeitet. Hierbei wurde der Fördersatz für Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz auf max. 40% angehoben.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Erhöhung der Dotierung des Biomassefonds und Ausweitung für Energieeffizienzmaßnahmen; Im Berichtsjahr war die Dotierung ausreichend da die Projektförderungen großteils in das Programm LE verschoben werden konnten.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und Strahlenschutz, Geschäftsstelle für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Fortführung der Innovations- sowie F&E-Förderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger; im Rahmen der F&E-Förderung wurden im Jahr 2009 6 Projekte im Bereich Energieeffizienz bewilligt. Weiters wurde der tecnet-Call zum Thema „ökoeffiziente Produkte - nachhaltige Produktionsverfahren“ durchgeführt.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Einführung von klimarelevanten Kriterien in die Wirtschaftsförderung NÖ; 2009 wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Erfassung der Energieausweise und Umweltfragebögen ab 2010 durchgeführt. Diese Daten sollen als Grundlage für Entscheidungen über klimarelevante Kriterien in der Wirtschaftsförderung dienen.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Vermehrter Einsatz von NAWARO im Industrie- und Gewerbebereich (Biokunststoffe, Lösungsmittel)

Pilotprojekte zur verstärkten stofflichen Nutzung von NAWARO; Biokunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen schonen endliche Ressourcen und die CO₂-Bilanz und haben ganz spezielle Eigenschaften z.B. zur Lebensmittellagerung. NÖ forciert die Forschung zu ihrer Herstellung, Verarbeitung, Entsorgung und Verwendung.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Energie-autarke Kirche – Beleuchtung (Gmd. Zwentendorf/Maria Ponsee)

Nach ethisch-ökologischen Kriterien wurde die Beleuchtung der historisch bedeutenden Wallfahrtskirche vorgesehen - der Strom wird aus Photovoltaikzellen, die auf einem privaten Nebengebäude montiert sind, gewonnen. Künftig soll auch die Beheizung der Kirche so sichergestellt werden.

■ (umgesetzt)

Abt. Raumordnung und Regionalpolitik
andreas.zbiral@dorf-stadterneuerung.at

Sonne und mehr (Gmd Fallbach/Loosdorf)

Mobilitäts-Projekt zur direkten Nutzung der Sonnenenergie. Eine PV-Anlage mit einer Leistung von 0,75 kW produziert Strom für zwei mietbare E-Scooter. Die Anlage ist auf dem Dach des örtlichen Bioladens installiert und die Vermietung an einheimische und Gäste managt der Ortsvorsteher Ewald Klampfl.

■

Abt. Raumordnung und Regionalpolitik, RU2/11200/
heidemarie.fallheier@noel.gv.at
klampfl@direkt.at



Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
andreas.zbiral@
dorf-stadterneuerung.at

Umsetzung des E-Ausweises für Siedlungen (Gmd. Königstetten)

Nach Erstellung eines Energie-Leitbildes wurde die Anwendung/ Umsetzung des E-Ausweises für Siedlungen in der Praxis ausgetestet, indem in der Gemeinde 2 Siedlungen energetisch erhoben und die Ergebnisse verglichen wurden



Abt. Straßenbetrieb
60210
post.st2@noel.gv.at

Umstellung von Gas-Zentralheizungen auf Bio-Fernwärme-Anschluss

Die Gas-Zentralheizungen der Straßenmeistereien Korneuburg und Retz wurden durch Anschlüsse an Bio-Fernwärme-Netze (Biogas bzw. Hackgut) ersetzt.



Abt. Landesstraßenfinanzierung
und -verwaltung
post.st4@noel.gv.at

Einsparung von elektrischer Energie

Sukzessive Umstellung der Verkehrssignalanlagen auf LED-Technologie am Landesstraßennetz

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Erhöhung des Anteils der Fördermittel für die Gebäudesanierung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at
Abt. Energiewesen und Strahlenschutzrecht
post.wst6@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Einführung eines Biomassebonus für großvolumige Wohnbauten; Pilotprojekt mit 234 Wohneinheiten wurde im großvolumigen Wohnungsneubau erfolgreich umgesetzt.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Bau und Raumordnungsrecht
RU1
post.ru1@noel.gv.at

Verankerung hoher energetischer und ökologischer Standards im Baurecht

Verpflichtende Inspektion von Heizungs- und Klimaanlage

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Wirtschaft, Tourismus und
Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Verbesserung der kundenorientierten Information über Fördermöglichkeiten; auf der Website von der Abt. Wirtschaft, Tourismus, Technologie und des Wirtschaftszentrums wurde in der Rubrik Förderungen ein eigener Bereich „Umweltschutz/Energieeffizienz“ eingerichtet. Von dort wird auf das relevante Förderangebot in diesem Bereich verlinkt.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien



Die größten Herausforderungen für die Klimapolitik liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 in der ...

- Vermittlung, Klimaschutz aktiv als Chance zu verstehen und als Motor für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes
- mit Klimaschutz einen guten Beitrag für einen neuen, nachhaltigen Lebensstil zu leisten

Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

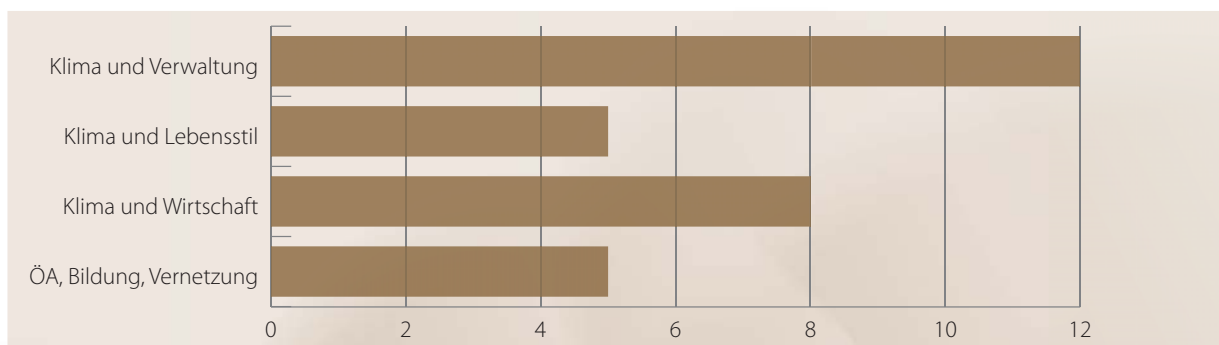
Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
NÖ Klimaprogramm	→ Umsetzung des Klimaprogramms
Klima und Verwaltung	→ Ansätze für nachhaltige Mobilität und Raumordnung → Ansätze zur Umsetzung globaler Verantwortung
Klima und Lebensstil	→ Beitrag zu neuem Lebensstil → Ansätze für nachhaltige Mobilität (Reduktion des motorisierten Individualverkehrs um 1% jährlich gegenüber den Trend; Reduktion der fossilen Treibstoffe um 1% jährlich)
Klima und Wirtschaft	→ Durch Innovation und Investitionen soziale und wirtschaftliche Impulse auslösen → Stärken nachhaltige Wirtschaftsweisen in der LW, FW, Abfallwirtschaft → Reduktion der Methanemissionen (aus Deponien)
ÖA, Bildung, Vernetzung	→ Begleitende ÖA zur Unterstützung der Umsetzungsprojekte → Schaffen der erforderlichen Strukturen für effektiven Klimaschutz

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Instrumentumsetzung aus dem KP Monitoring
- Energiekennzahl der Landesgebäude (Strom und Wärme)
- Menschen im Klimabündnis
- Sonderförderungen für NK Klimabündnis Gemeinden
- Modal Split in Verkehrsspargemeinden
- Anzahl der Passivhäuser
- CO₂ Emissionen in Haushalten
- Motorisierungsgrad
- Sanierungsrate im Gebäudebestand (Wohnbauförderung)

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



Die Projekte dieses Bereichs sind entweder klimarelevante Projekte, die nicht im Klimaprogramm aufgenommen sind bzw. Klimaprogrammprojekte mit oft strategisch übergeordnetem Ansatz, also Projekte, die nicht eindeutig einem Sektor zuordenbar sind. Der Großteil fällt dabei auf strategische Projekte der Verwaltung wobei die Öffentlichkeitsarbeits-, Bildungs- und Vernetzungsaktivitäten hinzugezählt werden können, da sie meist strategischer Natur sind. Die wirtschaftsrelevanten Projekte sind auch hier Zeugnis für die zunehmende Kooperation und Themen übergreifende Zusammenarbeit.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abteilung Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
DI Christoph Westhauser, 15560
post.ru7@noel.gv.at

„ITS Niederösterreich als Teil von ITS Vienna Region“

ITS Vienna Region ist das Verkehrsmanagement-Projekt der österreichischen Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland und wurde von diesen 2006 als unabhängiges Projekt im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) gegründet. Die Services von ITS Vienna Region sind auf AnachB.at kostenlos für alle VerkehrsteilnehmerInnen verfügbar. Sie unterstützen aber auch die Länder und Gemeinden bei E-Government und Verkehrsmanagement.

📄 www.its-vienna-region.at

■

Abteilung Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
DI Sandra Hiller, 14191
post.ru7@noel.gv.at

NÖ Anrufsammeltaxi-Projekt

In den niederösterreichischen Gemeinden bzw. Regionen werden mit Unterstützung des Landes NÖ und der VOR GmbH laufend neue AST-Systeme umgesetzt.

📄 www.noel.gv.at

■

Abteilung Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
DI Sandra Hiller, 14191
post.ru7@noel.gv.at

NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm

Mit den Mitteln des NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogrammes wird die Einrichtung neuer ÖV-Systeme unterstützt.

📄 www.noel.gv.at

■

Abteilung Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
Ing. Christian Hofecker, 14047
post.ru7@noel.gv.at

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Rahmen der Verkehrsberatung

Verkehrsberatung für Gemeinden zur Stärkung des Rad- u Fußgängerverkehrs

📄 www.noel.gv.at/verkehrsberatung

■

Abteilung Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
DI Christoph Westhauser, 15560
post.ru7@noel.gv.at

RADLand

Das Radl erlebt im Freizeit- und Tourismussektor einen wahren Boom. Erfreulicherweise greift dieser Trend zunehmend auch auf den Alltagsbereich über. Fast 25 Prozent der Autofahrten in Niederösterreich sind kürzer als 2,5 Kilometer. Ein beträchtlicher Teil davon kann problemlos mit dem Radl zurückgelegt werden. Das hilft nicht nur dem Klimaschutz sondern auch der Gesundheit und nicht zuletzt der Vermeidung von Verkehrslärm und damit der Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden. Ziel: Verdoppelung des Radanteiles in NÖ

📄 www.radland.at

■ (begonnen)

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
02742/9005-10752
peter.santner@noel.gv.at

Konzept „Nachhaltige Siedlungsgestaltung“

Konzept zur nachhaltigen Siedlungsgestaltung, insbesondere mit Maßnahmen für an Klimaänderungen angepasste Siedlungsformen und Maßnahmen der umweltbezogene Siedlungsgestaltung

■ K

Abt.Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Energieeffizienz und Klimaschutz in niederösterreichischen Unternehmen

Weiterführung der Verleihung von Klimapreisen für besonders innovative Projekte; Verleihung des Helios Energieeffizienzpreis der WKNÖ in Kooperation mit dem Land NÖ, Juni 2010, Vorbereitung und Konzept 2009

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Forcierung der Forschungsaktivitäten zum Thema „Klimaschutz beim Bauen und Sanieren“

Klimaschwerpunkt Wohnbauforschung; erste Gespräche für zukunftsweisende Forschungsprojekte sind geführt worden

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Unterstützung für Gemeinden bei der sinngemäßen Umsetzung des Pflichtenhefts; Angebot für alle Gemeinden „Energieberatung für Gemeindeobjekte“ kann unter der Hotline der 02742/22144 abgerufen werden. Inhalte des Pflichtenheftes sind Beratungsinhalte

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Erarbeitung von Empfehlungen für die Gemeinden zur Koppelung von Gemeindeförderungen an klimarelevante Kriterien; Auf der Homepage der Energieberatung NÖ stehen als Download Musterrichtlinien zur Verfügung, die von den Gemeinden übernommen werden können.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Energiewesen und
Strahlenschutz, Geschäftsstelle
für Energiewirtschaft
post.wst6@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Koppelung von Landesförderung bei der Errichtung / Sanierung von Gemeindegebäuden an Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbare Energien; Landesfinanzsonderaktion „Klimaschutz“ und „Allgemein“: Zinsenzuschuss für Darlehens- und Leasingfinanzierungen bei baulichen bzw. energietechnischen Maßnahmen von NÖ Gemeinden unter Einhaltung von bestimmten energetischen Kriterien

<http://www.noel.gv.at/Gemeindeservice/Gemeindeservice/Foerderungen-Zuschuesse.html>

■ K

Abt. Finanzen
post.f1@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Prüfung der Bedarfszuweisungsrichtlinien auf Aufnahme klimarelevanter Kriterien

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gemeinden
post.ivw3@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Vorbildwirkung NÖ bei der Novellierung und Anpassung der Wohnbauförderung für den Neubau; „das qualitativ gute und ökologische Passivhaus ist im Vormarsch“.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B,
post.f2@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Verbindliche Verwendung des Pflichtenhefts für den Neubau und die Sanierung von Landesgebäuden

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Verstärkte Forcierung des Einsatzes von ökologischen Baustoffen bei Neubau und Sanierung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

■ K

Abt. Straßenbetrieb
post.st2@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Überprüfung von umfassenden Sanierungen auf Passivhausstandard

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und
Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Landesgebäude als Vorzeigeprojekte bei Neuerrichtung und Sanierung

Prüfung der verbindlichen Verwendung des Pflichtenhefts für Neubau und Sanierung von landesnahen Gebäuden; ecoplus hat mit Baudirektion geklärt, dass bei ecoplus-Gebäuden das Pflichtenheft für Landesgebäude anzuwenden ist – daher auch verbindlich für alle Neubauten und Sanierungen der ecoplus.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

Unterstützung, Bewerbung und Förderung von Fahrgemeinschaftsinitiativen

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

Aktive Kooperation des Landes mit der Klimaschutzinitiative des Bundes im Verkehr; LeihRadl nextbike und ÖV Schnupperticket beim österreichischen Klimafond eingereicht.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Sanierungsoffensive im Bereich Nicht-Wohngebäude für Unternehmen

Investförderung für Neubauten von privaten Betriebsgebäuden in Passiv- bzw. gutem Niedrigenergiehausstandard; mit 01. Mai 2009 wurde im Rahmen der Betrieblichen Umweltförderung der befristete Schwerpunkt „Thermische Gebäudeoptimierung“ ins Leben gerufen, um Gewerbebetriebe in Niederösterreich beim Neubau in Niedrigenergiebauweise finanziell zu unterstützen.


 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Sanierungsoffensive im Bereich Nicht-Wohngebäude für Unternehmen

Investitionsförderungen zur Verbesserung der Gebäudehülle zur Reduktion Heizwärmebedarf und Reduktion Kühlenergiebedarf; mit 01. Mai 2009 wurde im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung der befristete Schwerpunkt „Thermische Gebäudeoptimierung“ ins Leben gerufen, um Gewerbebetriebe in Niederösterreich bei der Thermischen Sanierung finanziell zu unterstützen.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Sanierungsoffensive im Bereich Nicht-Wohngebäude für Unternehmen

Förderung für die Erstellung ganzheitlicher Sanierungskonzepte; Förderung von ganzheitlichen Sanierungskonzepten erfolgt über das Ökomanagement Niederösterreich

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Errichtung von drei Salz-Lagerhallen aus Holz

In den Straßenmeistereien Baden und Melk sowie auf dem Lagerplatz Neumarkt/Ybbs (Strm.Blindenmarkt) wurden Salz-Lagerhallen in Holzbauweise errichtet. Bisher waren derartige Gebäude überwiegend in Stahlbeton ausgeführt worden.

■ (umgesetzt)

Abt. Straßenbetrieb, 60210
post.st2@noel.gv.at

Energieeffizienz und Klimaschutz in niederösterreichischen Unternehmen

Forcierung von klima- und energierelevanten Maßnahmen in niederösterreichischen Betrieben; 2009 wurden für klima- und energierelevante Maßnahmen 132 Ansuchen positiv beurteilt und bewilligt.

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Klimaschutzmaßnahmen bei Gebäuden der Gemeinden

Beratung und Unterstützung bei der Berücksichtigung klimarelevanter Faktoren bei Ausschreibungen und Wettbewerben

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Allg. Baudienst, Ortsbildpflege
post.bd1-o@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Vorbildwirkung NÖ bei der Wohnraumförderung für die umfassende Sanierung; 16.000 sanierte Eigenheime und Wohnungen – 60% mehr als neu errichtete Eigenheime und Wohnungen. 20 %-ige Steigerung gegenüber 2008 bei Kesseltausch-, Solaranlagen und hocheffizienten Wärmepumpen. Passivhaustaugliche Sanierung auf Schiene.

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B
post.f2@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Keine Wohnbauförderung bei Gebäuden mit Klimatisierungsbedarf; Diese Anforderung ist bereits durch die neue NÖ Bauordnung, Bautechnikverordnung und NÖ Gebäudeenergieeffizienzverordnung 2008 gewährleistet.

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B
post.f2@noel.gv.at

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Zusätzliche Anreize für den Einsatz ökologischer Baustoffe; eine Verpflichtung zum Verzicht auf Baumaterialien, die Klima schädigende Emissionen verursachen, besteht.

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B
post.f2@noel.gv.at,B

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Erhöhung der Förderung für Passivhäuser; Die Anhebung der Förderung auf € 50.000,- für „echte Passivhäuser“ entwickelt sich zum Erfolgsgaranten.

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B
post.f2@noel.gv.at,B

Verankerung hoher energetischer und ökologischer Standards im Baurecht

Novellierung der Bautechnikverordnung

📄 www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Bau und Raumordnungsrecht
RU1, post.ru1@noel.gv.at

Luft, Lärm, Strahlenschutz



Die größten Herausforderungen für die Luftreinhaltung, dem Lärm- und Strahlenschutz liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 im ...

- Sichern einer sauberen Luft und geringere Lärmbelastung,
- im proaktiven Strahlenschutz als Beitrag für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum
- konsequenten vertreten des Anti-Atom-Standpunkts in nationalen und internationalen Fachgremien
- beim Gewährleisten einer vollständigen, umfassenden Berichterstattung

Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

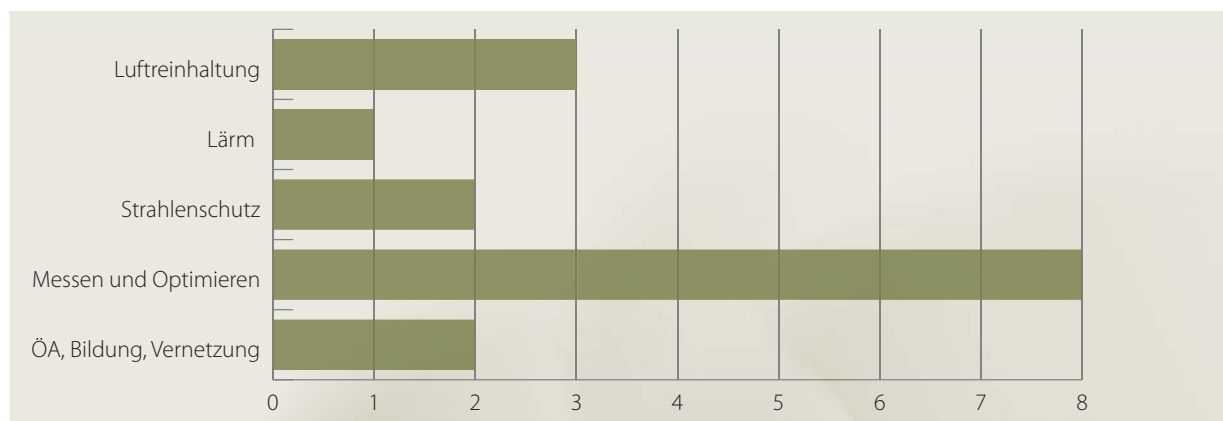
Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Luftreinhaltung	→ Sichern einer sauberen Luft
Lärm	→ Geringe Lärmbelastung → Umsetzung des NÖ Umgebungslärm-Aktionsplans
Strahlenschutz	→ Proaktiver Strahlenschutz und atomkraftfreie Energie. → Konsequentes Vertreten des „Antiatom Standpunktes“.
Messen und Optimieren	→ Proaktive Messungen/Kontrollen und transparente Berichterstattung gewährleisten. → Qualitätssicherung einführen → Zukunftsorientierte Maßnahmenplanung gewährleisten
ÖA, Bildung, Vernetzung	→ Basis für die Umsetzungsziele schaffen

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub Immissionen
- Ozon Anzahl der Überschreitungen der Schwellwerte
- NO_x Emissionen in NÖ
- NO_x Emissionen nach Sektoren
- NO₂ Jahresmittelwert-Belastung nach Ballungsräumen
- Beförderte Personen mit AST Angeboten/J
- Grafische Auswertungen aus der NÖ Lärmkarte
- Anzahl und Risikoeinstufung grenznaher Atomkraftwerke

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



Im Wesentlichen ist dieses Themenfeld durch Linienarbeit geprägt. Die Strukturen sind aufgebaut – nun geht es um die Weiterentwicklung der Prüf-, Mess- und Analyseverfahren – technisch wie auch strategisch. Darüber hinaus bilden sich Aktivitäten zum Schaffen von Strukturen zur besseren nationalen wie internationalen Abstimmung ab. Große Überschneidungen gibt es mit dem Gesundheitsbereich im Themenfeld „nachhaltige Lebensführung“. Maßnahmen des Lärmschutzes wie zB. einschlägige Bewilligungsverfahren und Lärmschutzanlagenerrichtungen wurden als Linienarbeit gesehen und daher nicht extra angeführt.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Verkehrsrecht, 02742/9005/13916
post.ru6@noel.gv.at

Schwerverkehrskontrollen

Bei Schwerverkehrskontrollen wird unter anderem darauf geachtet, dass das Abgasverhalten den Normwerten entspricht

■

Abt. Verkehrsrecht, 02742/9005/13916
post.ru6@noel.gv.at

Verkehrsschwerpunktprogramme

In Verkehrsschwerpunktprogrammen wird die Einhaltung der Rechtsvorschriften überprüft, wodurch positive Effekte für die Umwelt erzielt werden

■

Abt. Verkehrsrecht,
02742/9005/13916
post.ru6@noel.gv.at

Überprüfung von KFZ Werkstätten

Mit der Überprüfung von KFZ-Werkstätten wird ein Beitrag dazu geleistet, dass nur Kraftfahrzeuge am Straßenverkehr teilnehmen, die den rechtlichen Bestimmungen entsprechen

■

Abt. Allgemeiner Baudienst
geologischer Dienst

Ausbreitungsbiologie und Management einer extrem allergenen, eingeschleppten Pflanze – Wege und Ursachen der Ausbreitung von Ragweed (*Ambrosia artemisiifolia*) sowie Möglichkeiten seiner Bekämpfung

Das Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*), auch Ragweed genannt, breitet sich zunehmend in großen Teilen Ostösterreichs und hier besonders rasch entlang des Straßennetzes (Straßenböschungen) aus. Seine Pollen gehören zu den stärksten Allergie-Auslösern. Ziel des Projektes ist es, einerseits die biologischen Grundlagen für die aktuelle rasche Ausbreitung von Ragweed entlang des Straßennetzes in Österreich, insbesondere in Niederösterreich zu analysieren, andererseits darauf aufbauend für eine effektive Eindämmung konkrete und wissenschaftlich getestete Bekämpfungsmaßnahmen zu erarbeiten.

■

Abt. Umwelttechnik
02252/9025-11441
post.bd4numbis@noel.gv.at

Prognosemodell für bodennahes Ozon

Die Universität für Bodenkultur und die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik erstellen im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung eine tägliche Ozonprognose. Diese Prognose kann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine mögliche Überschreitung der Informationsschwelle voraussagen.

📄 www.numbis.at

■

Abt. Umwelttechnik
02252/9025-11441
post.bd4numbis@noel.gv.at

NÖ Luftgüteüberwachung

Das NÖ Luftgütemessnetz prüft und kontrolliert 365 Tage im Jahr, 24 Stunden pro Tag die Luftgüte in unserem Land

📄 www.numbis.at

■

Abt. Umwelttechnik
02252/9025-11441
post.bd4numbis@noel.gv.at

WADOS – Messreihe

Der Eintrag atmosphärischer Verunreinigungen bedingt ökologische und in der Folge ökonomische Risiken von gesellschaftlich relevanter Dimension. Wesentliche Veränderungen in den Funktionen ökologischer Systeme werden im Zusammenhang mit der Deposition anthropogener Spurenstoffe gesehen. Zielsetzung dieses Projektes ist die Untersuchung der Ionenkonzentration im Niederschlagswasser sowie die Bestimmung der Ioneneinträge durch das Niederschlagswasser

NÖ Anti-Atom-Aktivitäten

Abhaltung von Infoveranstaltungen, Teilnahme an bilateralen Gesprächen, Mitwirken bei der Erstellung von Resolutionen, Förderung von Vereinen und Organisationen, die das Ziel der Anti-Atom Politik unterstützen. Vertretung der fachlichen und rechtlichen Position des Landes NÖ bei nachbar- staatlichen nuklearen Vorhaben.

■
Abt. Umwelttechnik
02742/9005-14251
post.bd4@noel.gv.at

NÖ Umweltförderung für kommunale Feinstaubmaßnahmen

Die Feinstaubbelastung hat sowohl lokale und regionale wie auch überregionale Ursachen, die Maßnahmen auf allen Ebenen erfordern. Als Teil der NÖ Gesamtstrategie zum Klimaschutz und zur Feinstaubreduktion werden PM10-relevante Maßnahmen von Kommunen gefördert.

📄 [http://www.noel.gv.at/Umwelt/Klima/Foerderungen/
Umweltfoerderung_fuer_kommunale_Feinstaubmassnahmen.html](http://www.noel.gv.at/Umwelt/Klima/Foerderungen/Umweltfoerderung_fuer_kommunale_Feinstaubmassnahmen.html)

■
Abt. Umwelttechnik
02742/9005-14895
post.bd4@noel.gv.at

Emissionskataster NÖ; Luftemissionsbilanz Niederösterreich Nacherhebung bedeutender Emittenten ausgewählter Emissionssektoren (Momentaufnahme 2009)

Der aktuellen Emissionskataster für Niederösterreich ist Basis für die objektive Feststellung des Ist-Zustandes im Bereich Luftqualität (Luftemissionen) und für weitere Umweltplanungen und Umweltmaßnahmen. Diese ergänzende Arbeit mit seiner Nacherhebung von bedeutenden Emittenten ausgewählter Emissionssektoren 2008 soll zeigen, wie rasch und wie stark sich wichtige Sektoren der Wirtschaft und Infrastruktur weiterentwickeln und verändern, um daraus Schlüsse für eine kurzfristige Bilanzierung der Luftschadstoffe eines Bundeslandes ziehen zu können.

📄 <http://www.noel.gv.at/Umwelt/Luft/Luftguete-in-NOe/Emissionskataster.html>

■
Abt. Umwelttechnik
02252/9025-11441
post.bd4numbis@noel.gv.at

Neubewertung des Sanierungsgebietes für Feinstaub PM10

Nach Vorliegen eines detaillierten Emissionskatasters war zu prüfen, ob die seinerzeitigen Sanierungsgebiete für Feinstaub PM10 in Form der ausgewiesenen Gemeinden noch den Tatsachen entsprechen, ob die damaligen Gebiete vielleicht zu großflächig angelegt wurden und ob nicht eine Reihe von Gebieten keine merklichen lokal indizierten Staubemissionen aufweisen. Gleichzeitig war zu prüfen, ob andere, damals nicht ausgewiesene Gebiete heute als mit Staub belastet ausgewiesen werden müssen.

■
Abt. Umweltrecht,
Dr. Christoph Faiman
02622/9025-10764
post.ru4@noel.gv.at

Maßnahmen gegen die Verbreitung der Allergiepflanze RAGWEED (Ambrosia)

Mitwirkung an einer Studie der Univ.f.Bodenkultur; Öffentlichkeitsarbeit mittels Folder, Plakaten, Vorträgen

■
Abt. Straßenbetrieb
02742/60210
post.st2@noel.gv.at

Umsetzung der neuen Interventionsverordnung des Bundes für das Land NÖ

Die „Verordnung über Interventionen bei radiologischen Notstandssituationen und bei dauerhaften Strahlenexpositionen“ enthält Regelungen für Schutzmaßnahmen bei Ereignissen wie Kernkraftwerksunfällen, Transportunfällen mit Strahlenquellen oder auch Terrorszenarien mit radioaktiven Stoffen („dirty bomb“).

■
Abt. Feuerwehr und Zivilschutz
D.I. Kreuzer
02272/9005-13190
post.ivw4@noel.gv.at

Austausch von Fenstern

Die undichten Fenster der Verwaltungsgebäude der Straßenmeistereien Krems und Groß Gerungs wurden gegen Isolierglas-Fenster getauscht.

■ (umgesetzt)
Abt. Straßenbetrieb, 02742/60210
post.st2@noel.gv.at

Naturraum und nachhaltige Raumnutzung



Die größten Herausforderungen für den Naturraum und die nachhaltige Raumnutzung liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 im ...

- Stärken des Beteiligungsansatzes im Zusammenhang einer nachhaltigen Raumnutzung
- in der Abwehr von Umweltgefahren hin zur vorsorgenden Raumnutzung
- im Sichern und Entwickeln regionstypischer Kultur- und Naturlandschaften mit einem hohen Maß an biologischer Vielfalt sowie Erlebnis- und Erholungswert
- im Stopp des Artenverlustes und dem Erhalt der Biodiversität

Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

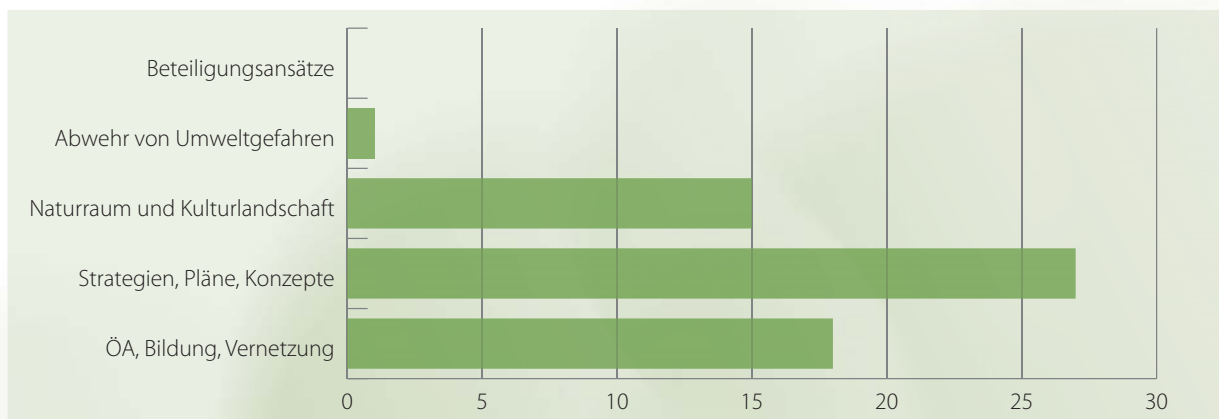
Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Beteiligungsansätze	→ Stärken von Strukturen und des Beteiligungsansatzes für nachhaltige Raumnutzung; Betreuung thematischer Schwerpunktregionen
Abwehr von Umweltgefahren	→ Vorsorgende Raumnutzung anstreben
Naturraum und Kulturlandschaft	→ Sichern und Entwickeln regionstypischer Kultur- und Naturlandschaften → Stopp des Artenverlustes und Erhalt der Biodiversität → Erhalt und Vernetzung regionaler und überregionaler Grünraumstrukturen
Strategien, Pläne, Konzepte	→ Ausbau der NÖ Naturschutzstrategie und eines Naturschutzkonzeptes, eine NÖ Artenschutzkonzeptes und landesweiten Naturparkstrategie → Strukturierte Umsetzung der Naturschutzziele → Schaffen von Anreizen für interkommunale Nutzungsformen an größeren Verkehrsachsen → Proaktive Integration internationaler Vereinbarungen und Entwicklungen (zB. Alpenkonvention) → Aufbau von Schutzgebietsbetreuung für Naturschutz- und Natura2000 Gebieten
ÖA, Bildung, Vernetzung	→ Ausbau der Aktion Partnerbetriebe für landw. bzw. gewerbliche Betriebe – Initiative „Natur im Garten“ → Verbesserung der Vernetzung im Zivilschutz und Ausbau der Freiwilligenarbeit

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Anzahl der Gemeinde21 Prozesse nach Sektoren und Umsetzungstiefe
- Flächenverbrauch nach Bundesländern
- Dauersiedlungsraum nach Bundesländern
- Fläche der Naturschutzgebiete in NÖ
- Fläche der Schutzgebiete in NÖ
- Anzahl der Schutzgebiete mit profess. Schutzgebietsmanagement

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder



Das Themenfeld Naturraum und nachhaltige Raumnutzung beinhaltet die meisten Projekte und Aktivitäten. In ihm finden sich alle raumplanerischen Maßnahmen, Naturschutzaktivitäten aber auch Landentwicklungsthemen mit ausgeprägtem Querschnittscharakter. Das Themenfeld wird geprägt durch strategische, konzeptive und koordinative Aktivitäten. Naheverhältnis und Überschneidungen gibt es mit dem Themenbereich „Boden-, Land- und Forstwirtschaft“. Einen großen Teil nehmen Verkehr/Mobilität relevante Projekte ein. Keine Meldungen gingen im Handlungsfeld Beteiligung ein, ein Hinweis auf wenig Bewegung und Angebote. Einen Großteil der Beteiligungsansätze in NÖ werden durch die Dorferneuerung im Programm Gemeinde21 abgedeckt.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
02742/9005-10752
postru3@noel.gv.at

Aktion „Natur im Garten“

Ziel der Aktion „Natur im Garten“ ist es die NÖ Garten- und Grünraumkultur auf Nachhaltigkeit auszurichten, insbesondere den Einsatz Umwelt schädigender Stoffe in der Grünraumpflege zu vermeiden, naturnahe Grünraumgestaltung zu etablieren, Gärten als Naherholungsräume zu attraktivieren, Gärten und Grünräume Ressourcen schonend zu bewirtschaften.

📄 www.naturimgarten.at

■

Abt. Naturschutz
02742-15215
post.ru5@noel.gv.at

Alpen-Karpaten-Korridor

Hochrangige Verkehrswege und Siedlungsgebiete unterbrechen zwischen Alpen und Karpaten eine traditionelle Wanderroute für Wildtiere. Die Erhaltung und Schaffung geeigneter Landschaftsstrukturen und Grünbrücken ermöglicht eine Wiederherstellung dieses Alpen-Karpaten-Korridors. Grenzübergreifendes Projekt mit der Slowakei im Rahmen der „Europäischen territorialen Zusammenarbeit“. Weiterer Projektpartner im Land NÖ: Abteilung Raumordnung (RU2). Kick off-Veranstaltung mit rund 60 Gemeindevertretern und Projektpartnern; Einrichtung einer Projekthomepage

📄 <http://www.alpenkarpatenkorridor.at/>

■

Abt. Naturschutz
02742-15215
post.ru5@noel.gv.at

Amphibienschutz auf Niederösterreichs Straßen

Alle 20 in Niederösterreich heimischen Amphibienarten werden in der „Roten Liste gefährdeter Tierarten“ geführt. Ursachen sind der Lebensraumverlust sowie der Verlust unzähliger Individuen beim alljährlichen Weg zu Laichplätzen. Diese Wanderungen sollen in Hinkunft sicherer werden. Die Beratung der Gemeinden und die Koordinierung von Helfern werden verstärkt. Zudem sollen vermehrt permanente Leitanlagen zum Einsatz kommen. Durchführung: Naturschutzbund Niederösterreich. Dokumentation von 215 Amphibienwanderstrecken in 155 Gemeinden mit einer Länge von insgesamt 45 Kilometern.

📄 http://noe-naturschutzbund.at/html/Projekte/amphibien_strassen.htm

AUGENBLICKE HOHENAU

Vermittlung des Wissens zum Naturschutz (Säugetiere, Vögel, Amphibien, Pflanzen) an Hand von Workshops und Exkursionen an SchülerInnen. Durch eigenständiges Erforschen lernen diese ökologische Zusammenhänge zu begreifen und einen positiven, emotionalen und persönlichen Zugang zur Natur aufzubauen. Siegerprojekt des „Natura-2000 Wettbewerbs“. Durchführung: Verein Auring. 72 Partnerschulen

<http://www.auring.at/schule/augenblicke-hohenau.html>

Abt. Naturschutz
02742-15215
post.ru5@noel.gv.at

Biologische Vielfalt 2010+

Kooperation der Abt. Naturschutz mit dem Umweltdachverband im „Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt 2010“. Projektziele: das Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt stärken, den Wert des Naturkapitals bewusst machen und das Interesse für Biodiversitätsschutz heben. Konferenz „Nützen und schützen – politische Perspektiven im Biodiversitätsschutz“ 19. Juni 2009 in Gaming; Broschüre „Vielfalt Niederösterreich. Was die Landschaft für uns leistet“ Auflage 5.000 Stück und kostenlos zum Download

<http://www.vielfalt-2010-plus.at/>

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

Natura 2000 – Schulbox für den Regelunterricht

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für eine altersadequate, naturnahe und handlungsorientierte Vermittlung der Ideen und Ziele des Schutzgebietsnetzwerkes „Natura 2000“ im Regelunterricht. Durch das Erleben und Erforschen der Natur soll Jugendlichen der Wert des regionalen Natur- und Kulturrums vor Augen geführt und Eigeninitiative im Naturschutz gefördert werden. Ein weiteres Ziel ist die Etablierung der „Natura 2000-Schulbox“ in der LehrerInnenfortbildung. Siegerprojekt des „Natura-2000 Wettbewerbs“. Durchführung: WasserClusterLunz. „Praxiskoffer“ für den Schulunterricht

<http://www.wasserkluster-lunz.ac.at/hein/index.php?page=1474373323&f=1>

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

Natura 2000 erleben am Grünen Band

Projektgebiet ist das „Grüne Band“, der ehemalige „Eiserne Vorhang“. Die Menschen sollen für Ihre unmittelbare Umgebung sensibilisiert werden. Das entspricht dem Grundgedanken von Natura 2000 – die Erhaltung der Biodiversität für nachfolgende Generationen im Einklang mit den Bedürfnissen der Bevölkerung vor Ort bestmöglich zu verankern. Den aktuellen Trend zum Wandern macht sich der Naturschutz mit der Etablierung von „Natura Trails“ zunutze. Siegerprojekt des „Natura-2000 Wettbewerbs“. Durchführung: Naturfreunde Internationale. Einrichtung von 6 Natura Trails

<http://www.natura2000amgruenenband.at/natura-2000/>

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

Naturkalender Niederösterreich

Die vergleichende Naturbeobachtung soll als fixer Bestandteil moderner Bewusstseinsbildung im Naturschutz etabliert werden. Die aktive Einbindung von LandesbürgerInnen in ein Beobachternetzwerk soll die Beziehung zur heimischen Natur stärken. Werkzeuge dafür sind ein interaktiver Naturkalender, ein Tagebuch für die Arbeit im Gelände und Jahreszeitenfibeln. Das bestehende Internetangebot für die Naturbeobachtung wird ausgebaut und mit zusätzlichen Funktionalitäten versehen. Aktive Kommunikation an 800 Landwirte, 150 Naturführer und an die ÖKOLOG-Schulen

<http://www.naturkalender.at/>

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at



Abt. Landentwicklung
02742/9005-9070
post.lf6@noel.gv.at

NÖ Charta für den ländlichen Raum

Mit der NÖ Charta für den ländlichen Raum bekennt sich das Land Niederösterreich zum ländlichen Raum als Wohn-, Arbeits-, Produktions- und Erholungsraum. Die Charta enthält Aussagen zu den wichtigsten Lebensbereichen und den damit verbundenen Maßnahmen im Land. Die Charta ist außerdem Grundlage für Veranstaltungen unter dem Titel „Plattform ländlicher Raum“ und für die Entwicklung von Strategien.

 www.noel-laendlicher-raum.at



Abt. Allgemeiner Baudienst
geologischer Dienst

Methodenentwicklung für die Gefährdungsmodellierung von Massenbewegungen in Niederösterreich (MoNOE)

Im Rahmen des Projektes sollen aufbauend auf den in Niederösterreich bestehenden Ereigniskataster nach dem neuesten Forschungsstand Methoden für die Erstellung einer „Gefahrenhinweiskarte für geogene Baugrundrisiken“ erarbeitet werden. Der mit den neu geschaffenen Methoden erzeugte Datensatz soll auf Grundlage der Erfahrungen der letzten Jahrzehnte eine homogene Beurteilung des Untergrunds im Hinblick auf seine Anfälligkeit für Massenbewegungen (Bodenbewegungen) sowohl auf Grund der natürlichen Voraussetzungen als auch auf Grund der menschlichen Eingriffe, wie Siedlungstätigkeit oder Infrastrukturmaßnahmen ermöglichen.



Verein Arche Noah
02734/8626
info@arche-noah.at

NÖ Obstservice

Bürgerservice-Einrichtung zur Unterstützung des extensiven, landwirtschaftlichen Obstbaus und des Siedlerobstbaus sowie zur Erhaltung der Biodiversität im Bereich Obst mittels Beratung und Empfehlung alter, standortgerechter Sorten. Durchführung: Verein Arche Noah. Mehr als 200 Sortenblätter zum Download; jährlich rund 300 Anfragebeantwortungen

 <http://www.arche-noah.at/etomite/index.php?id=68>



Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

Waldmanagement im Kremstal

Vorrangiges Ziel ist der erfolgreiche Schutz und die nachhaltige Sicherung der in mitteleuropäischem Maßstab bedeutenden Vorkommen von Holz bewohnenden Käfern und Wald bewohnenden Fledermäusen. Dazu wird ein interdisziplinärer Waldmanagementplan mit besonderer Berücksichtigung dieser Schutzgüter erstellt. Siegerprojekt des „Natura-2000 Wettbewerbs“. Durchführung: Österreichische Bundesforste.



Abt. Landentwicklung
Ing. Franz Lumesberger
02742/9005-15655
post.lf6@noel.gv.at

Naturnahe Christbaumproduktion

Die Naturpark-Region Jauerling eignet sich aufgrund standörtlicher und klimatischer Gegebenheiten besonders für die Erzeugung von Christbäumen. 2008 wurde ein Modellprojekt begonnen, das eine naturnahe Produktion unterstützt. So sollen die teilweise vorhandenen Konflikte zwischen Wohnbevölkerung, Naturpark-BesucherInnen und ChristbaumproduzentInnen abgebaut werden. Im Sinne der Vermarktung erfolgt eine Kennzeichnung der nach den vereinbarten Kriterien erzeugten Christbäume.

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Öffnung von Einbahnen für den Radverkehr

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Bau- und Anlagentechnik BD2,
post.bd2@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Erstellung von gemeindeübergreifenden Alltagsradkonzepten und Förderung von Schlüsselprojekten; Tulln, Bergland, Herzogenburg, Leopoldsdorf, Stetteldorf am Wagram, Waidhofen an der Ybbs waren die Siebergemeinden.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten;
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Unterstützung der Errichtung weiterer Bike + Ride Stellplätze sowie von Rad Servicestationen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten;
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Nachhaltige Mobilität als Themenschwerpunkt in der Aus- und Weiterbildung für Gemeinden und allg. Bevölkerung; Angebote für Schulen im Rahmen von RADLand und Ausbildungsschiene für Mobilitäts- und Radverkehrsbeauftragte für Gemeinden mit der Umweltberatung.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten;
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Beratung für Gemeinden bei der Öffnung von Einbahnen für den Radverkehr

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten;
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Gezielte Gemeindebetreuung/-förderung durch jährliche Wettbewerbe

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten;
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Weiterer Ausbau des Angebotes an Leihfahrrädern für Gemeinden und Städte; Neues System „Leihradl next bike“ ist entwickelt und wird in 7 Gemeinden südlich von Wien in einem Piloten getestet. Der Test war erfolgreich. Eine Ausdehnung auf ganz NÖ erfolgt 2010.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Regionale Radverkehrskonzepte zur Ermittlung sog. „Knackpunkte“ für umweltfreundliche Verkehrsmodi; Beispiele Gmünd und Umland (ASTEG), Bezirk Baden, Bezirk Mödling und entlang der B8.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Pilotprojekte zur Ermöglichung der Fahrradmitnahme in Linienbussen; in der Ausschreibung der Waldviertelbusse wurde ein Mehrzweckraum zur Fahrradmitnahme vorgeschrieben. Umsetzung erfolgt stufenweise. Vorbereitungen für das Ybbstal Buskonzept sind gelaufen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Einwirken des Landes auf die ÖBB für eine Verbesserung und Vereinfachung der Fahrradmitnahme; im Rahmen der österreichweiten Radkoordinatorentreffen Verbesserungsmöglichkeiten gesucht: im Nahverkehr z.B.: bei S Bahnen erreicht, im Fernverkehr (Railjet) verschlechtert.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landesstraßenbau
post.st3@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Optimierung der sieben touristischen Hauptradrouten

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landesstraßenbau
post.st3@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Beratung bei der radfah- und fußgängerfreundlichen Gestaltung von gemeindeeigenen Verkehrswegen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landesstraßenbau
post.st3@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Berücksichtigung des lokalen Rad- und Fußgängerverkehrs bereits im Planungsprozess bei der Gestaltung von Ortsdurchfahrten

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt.Landesstraßenfinanzierung
und -verwaltung
post.st4@noel.gv.at

Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Pilotversuch „Shared Space“-Zonen und weiterer Ausbau der Zonen bei erfolgreicher Evaluierung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wohnungsförderung F2A,B
post.f2@noel.gv.a
Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at"

Kopplung der Wohnbauförderung an hohe energetische und ökologische Standards

Verstärkte Förderung von verdichteten Siedlungsformen; Anreize für die Lagequalität (verdichtete Bauweise) von Wohngebäuden werden verstärkt angenommen.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

Einsatz von MobilitätsberaterInnen in Gemeinden, Schulen, Betrieben, Verwaltung etc.; 12 Betriebe im südlichen Mostviertel über Regionalmanagement betreut.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

ÖV Schnuppertage; Vorbereitungen mit VOR

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

Unterstützung bei der Implementierung des Schwerpunkts „nachhaltige Mobilität“ in „Modellregionen“; Klimabündnis Schwerpunktaktion Wienerwald als Folge von Verkehrsparen Wienerwald.

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

Errichtung von flächendeckenden Mobilitätszentralen; Vorbereitung in der Kleinregion 10 vor Wien und im südlichen Mostviertel.

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Explizite Implementierung von Zielen des Klimaschutzes und nachhaltiger Mobilität in das Raumordnungsgesetz; In der Abteilung RU2 wurde ein umfassendes Projekt zur „Evaluierung und Optimierung der Raumordnung in NÖ“ gestartet. Erste Meilensteine wurden bereits erreicht.

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Bau und Raumordnungsrecht
RU1
post.ru1@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Prüfen der legislativen Rahmenbedingungen im NÖ ROG für eine klimagerechte Raum- und Flächenwidmungsplanung

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Bau und Raumordnungsrecht
RU1
post.ru1@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Umsetzungsorientierte Mobilitätskonzepte bei größeren Wohn- und Betriebsbauvorhaben, Wirtschafts- und Gewerbeparks; gemeinsam mit der ECO Plus werden mögliche Maßnahmen aufgelistet und diskutiert ob diese überhaupt umgesetzt werden können.

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Konzept zur verstärkten verkehrstechnischen Erschließung von Tourismuszentren mit Verkehrsträgern des Umweltverbundes; Es wurden 2009 noch keine geeigneten Regionen gefunden, die sich an diesem Projekt aktiv beteiligen.

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Verbreitung von modellhaften Beispielen zur nachhaltigen Raumordnung in Gemeinden

www.energieausweis-siedlungen.at

■ K

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Schulung für ProzessbegleiterInnen der Dorf- und Stadterneuerung zu Klimaschutz; Schwerpunkt auf Einführung und Umsetzung von örtlichen Energieleitbildern und Energiekonzepten mit Prozessbegleitung (11 ModeratorInnen). 1. internes Treffen des Netzwerks Klimaschutz (Dorf-erneuerung) im April 2009 mit 19 ProzessbegleiterInnen.

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

■ **K**

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Bedarfsorientierte Erstellung regionaler Raumordnungsprogramme

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ **K**

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Besondere Beachtung des Klimaschutzes bei der Genehmigung der Flächenwidmungspläne

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ **K**

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Entwicklung eines Kriterienkataloges und Bewertungsinstrumentes für nachhaltige Raumordnung; der „Energieausweis für Siedlungen“ wurde im Laufe des Jahres fertig gestellt und wird derzeit von den Gemeinden erprobt. Eine Erweiterung des Instruments auf Betriebsgebiete bzw. um zusätzliche Aspekte wird derzeit überlegt.

📄 www.energieausweis-siedlungen.at

■ **K**

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Förderung des Landes für nachhaltige Raumplanungskonzepte auf Ebene der Ortsplanung; für die Anwendung des „Energieausweis für Siedlungen“ gibt es eine Pilotförderung (bei der Abteilung RU2) für die ersten 50 Gemeinden. Mit 2009 haben 13 Gemeinden einen Fördervertrag mit dem Land unterschrieben.

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ **K**

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Konzept zur nachhaltigen Siedlungsgestaltung mit Maßnahmen für an Klimaänderungen angepasste Siedlungsformen

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ **K**

Abt. Wirtschaft, Tourismus und
Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Einbindung von Leistungen im Bereich der Mobilität in die NÖ Card; seit 2009 besteht eine Kooperation mit der ÖBB. Für Bahnfahrten zu über 85 Bahnhöfen (jene, die in der Nähe eines Ausflugsziels der Niederösterreich-CARD liegen) ersparen sich CARD-Inhaber 30 Prozent des regulären Ticketpreises.

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ **K**

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Entwicklung eines „First-Class Pakets“ für P+R Anlagen v.a. mit Hilfe von Telematikanwendungen; Entwicklung läuft, Probetrieb in Baden 2009 ohne Schranken.

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ **K**

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Ausbau und Weiterführung des NÖ-Nahverkehr – Finanzierungsprogramms

📄 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Ausbau der Park & Ride-Anlagen zur Forcierung der Nutzung des ÖV

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Einbau von Qualitätskriterien, Emissions- und Klimaschutzkriterien bei der Ausschreibung von ÖV-Leistungen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Förderung von Mobilitätskonzepten bei Großveranstaltungen und der Schaffung von Angeboten im Umweltverbund; siehe Landesausstellung 2009

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Schaffung eines zusätzlichen Anreizsystems für PendlerInnen zur Benutzung des ÖV

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Allg. Förderung
post.f3@noel.gv.at

Baumtag 2009

Ziel der Veranstaltung ist, das Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber dem gemeindeeigenen Baumbestand zu schärfen und dadurch wertvolle Baumbestände zu erhalten. Während des Tages stehen Fachleute und Ansprechpartner der Behörden zur Verfügung. Der „NÖ Baumtag“ vernetzt effizient Baumbesitzer und Fachleute. Die breite Informationsweitergabe wird durch ein umfangreiches Programm erreicht (Tagung, Fachmesse, Schauprogramm). Mehr als 400 Teilnehmer von Gemeinden und Fachfirmen

■ (umgesetzt)

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

Dorfteich (Gmd. Großrußbach) – G21

Im Bereich einer ehemaligen sauren Wiese, die in den 70er-Jahren als Abschnitt der Bachregulierung genutzt wurde, wurde (unter aktiver Teilnahme der Ortsbevölkerung) ein Dorfteich als Stück Natur zur Beobachtung, Erholung und zur Sicherung der heimischen Artenvielfalt errichtet

■

Abt. Raumordnung und
Regionalpolitik, RU2
10802
bernhard.haas@noel.gv.at

GEO-Tag der Artenvielfalt

Der Tag der Artenvielfalt ist eine spannende Expedition in die heimische Natur. Für die TeilnehmerInnen gilt es, innerhalb von 24 Stunden möglichst viele verschiedene Pflanzen, Tiere und Pilze zu entdecken. Ein umfangreiches Kinderprogramm macht die Veranstaltung am 6. Juni 2009 in Pfaffstätten zu einem Fest für Groß und Klein. 2500 Besucher, 1199 Tier- und Pflanzenarten gefunden

■

Biosphärenpark Wienerwald
Management GmbH
02231/66804
office@bpww.at

<http://bpww.at/aktivitaeten/tag-der-artenvielfalt/2009-pfaffstaetten-noel/>



Heckentag 2009

Der NÖ Heckentag bietet allen NiederösterreicherInnen die Gelegenheit, heimische, standortangepasste Wildgehölze erwerben. Alle Sträucher stammen ausnahmslos aus zertifizierten Beständen. Rund 2000 Heckentag-Kunden an 8 Ausgabestandorten, ca. 50.000 heimische Wildgehölze aus regionalen Herkünften abgegeben, weitere 200.000 Pflanzen pro Jahr finden in den Bereichen Landschafts- und Wasserbau, Jagd und Bodenschutzanlagen Verwendung

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

<http://www.heckentag.at>



LIFE-Natur-Projekt Pannonische Steppen- und Trockenrasen

Pflegemaßnahmen wie Entfernung von Gehölzen, Beweidung oder Mahd zur Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt von extremen Trockenstandorten. Der Aufwand für das Naturraummanagement ist sehr hoch, da es sich größtenteils um steiles und unwegsames Gelände handelt. Begleitende Untersuchungen tragen zur Optimierung der Pflege bei. Pflegemaßnahmen in 11 Teilgebieten auf rund 580 ha

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

<http://www.steppe.at>



Natura 2000-Managementpläne

Die Managementpläne geben Auskunft darüber, welche Pflanzenarten, Tiere und Lebensräume geschützt sind, ob eine Gemeinde oder ein Grundstück in einem Europaschutzgebiet liegt und ob ein Projekt prüfpflichtig ist. Die Information und Einbeziehung der Betroffenen wird mit diesem Instrument verstärkt. Versand der Managementplan-Kurzfassungen für 36 Europaschutzgebiete an 485 betroffene Gemeinden, Bezirksverwaltungsbehörden, Interessensvertretungen und NGOs. Bereitstellung der Langfassungen zum Herunterladen im Internet.

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Publikationen/Publikationen.html>



Schutz von Tagfaltern auf Wiesen und Weiden Niederösterreichs

Pilotprojekt im Voralpengebiet, im Wienerwald und im Waldviertel am Beispiel von vier stark gefährdeten Schmetterlingsarten zur Adaptierung von Auflagen betreffend die Naturschutzmaßnahme im Agrarumweltprogramm ÖPUL hinsichtlich der positiven Wirkung auf den Schutz von Tagfaltern. Erarbeitung von Schutzstrategien für alle auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in Niederösterreich vorkommenden, gefährdeten Schmetterlingsarten. Berücksichtigung der Ergebnisse für die Entwicklung des ÖPUL- Nachfolgeprogramms ab 2014. Untersuchung und Auswertung von 1368 Probeflächen

Abt. Naturschutz
02742/15215
post.ru5@noel.gv.at



Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Unterstützung der Errichtung von Radwegen bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen außerhalb des Ortsgebietes

Abt. Allg. Straßendienst
post.st1@noel.gv.at

www.noe.gv.at/Klimaprogramm



Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Unterstützung und Beratung der Gemeinden bei der Errichtung von Nebenanlagen bei Landesstraßen bezüglich Fuß- und Radverkehr

Abt. Landesstraßenbau;
post.st3@noel.gv.at

www.noe.gv.at/Klimaprogramm

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

ÖV Informationen für alle NiederösterreicherInnen durch den Einsatz von Verkehrstelematik; AnachB.at bereits umgesetzt.

 www.AnachB.at

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Vergabe von Forschungsprojekten zur praktischen Anwendung von Telematiklösungen im Verkehr; der Test Fahrzeuge mit Hilfe von Kennzeichenerfassung zu „verfolgen“ – Daten sind verschlüsselt und daher anonym – ist erfolgreich abgeschlossen (B20) und wird 2010 auf der B17 erfolgen. Mit diesem System werden die aktuellen Reisezeiten ermittelt.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

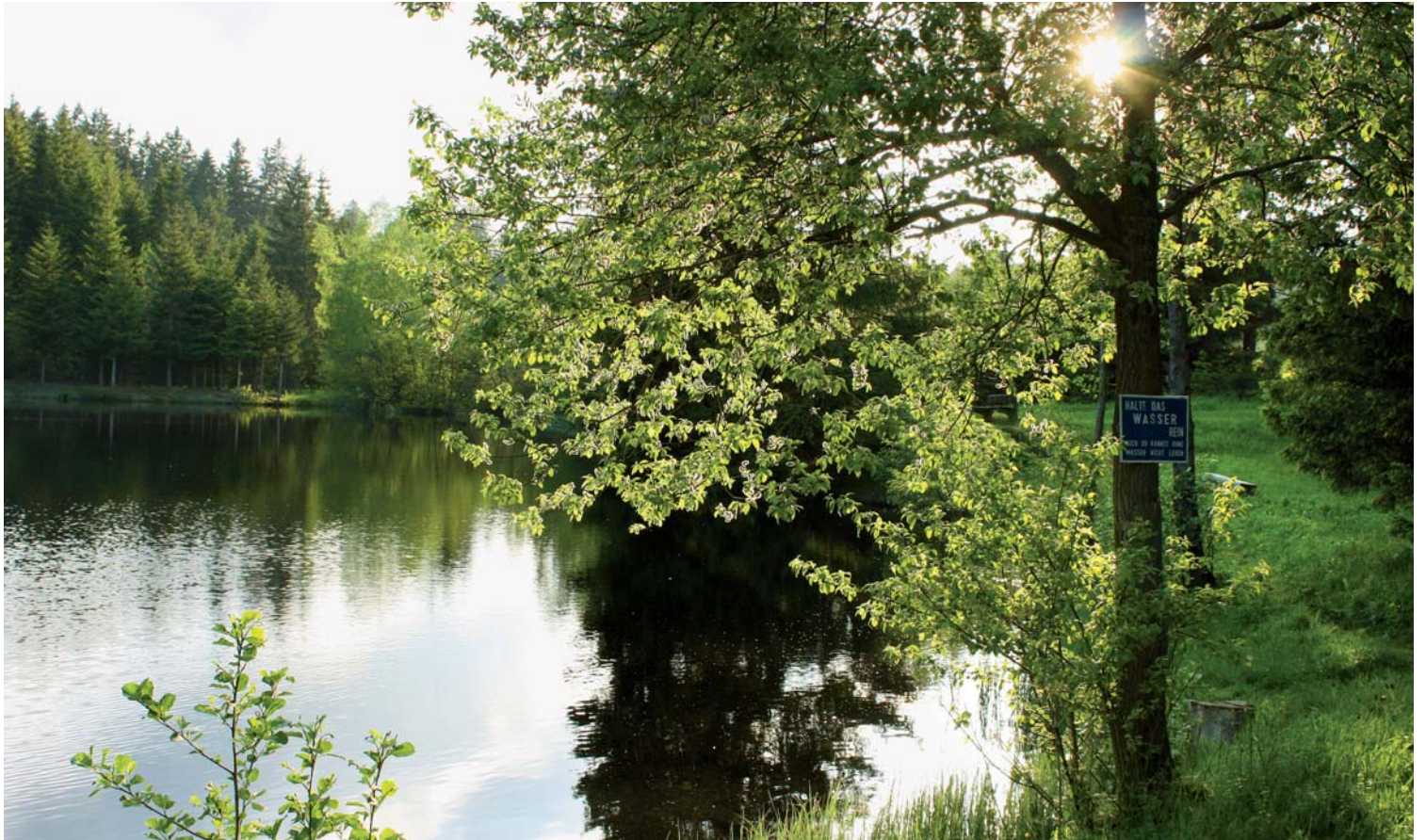
Quantitative und qualitative Verbesserung des ÖV-Angebotes zur Erreichung einer ÖV-Grundversorgung in NÖ; Buskonzept Waldviertel – Umsetzung Dezember 2009

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Wasser



Die größten Herausforderungen für die Wasserwirtschaft liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 in der ...

- Gewährleistung einer mengenmäßig ausreichenden und qualitativ hochwertigen Wasserversorgung
- Im Bewahren bzw. Wiederherstellen von Flüssen und Bächen als natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen und als Freizeit- und Erholungsraum für die Menschen
- in der optimalen Abstimmung von Hochwasserschutz, Energiegewinnung und Ökologie

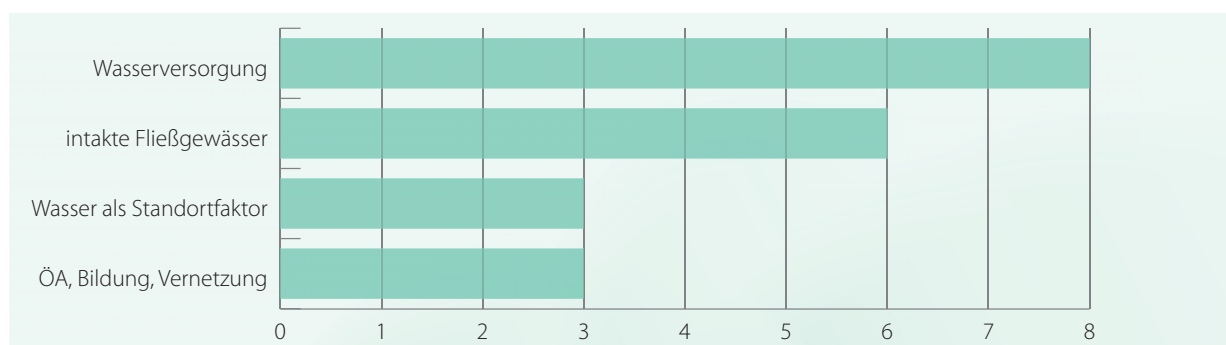
Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Grundwasserschutz	→ Schutz strategisch besonders bedeutender Wasserreserven
Wasserversorgung	→ Gewährleisten einer mengenmäßig ausreichenden und qualitativ hochwertigen Wasserversorgung
intakte Fließgewässer	→ Bewahren und Wiederherstellen von Flüssen und Bächen als natürliche Lebensräume und als Freizeit- und Erholungsräume → Verringern des punktuellen und diffusen Stoffeintrags in Oberflächenwässer
Wasser als Standortfaktor	→ Optimale Abstimmung von Hochwasserschutz, Energiegewinnung und Ökologie → Regionalen und überregionalen Ausgleich schaffen → Schutz vor Hochwässern → Forcierung der Wasserkraft durch Modernisierung und Ökologisierung bestehender Kraftwerke und durch Neubauten an umweltverträglichen Standorten → Industrielle und gewerbliche Nutzung unter Berücksichtigung ökologischer Anforderungen
ÖA, Bildung, Vernetzung	→ Bewusstseinsbildung für den Wert intakter Gewässer

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Nitrat- und Triazine- gefährdete Grundwasser-Messstellen
- Status Sanierung von Altlasten in NÖ
- Einstufung NÖ Gewässer gemäß EU-Wasserrahmen RL 2008
- Zustandsbewertung der Gewässer

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder

Im Bereich Wasser sind seitens der Verwaltung die wesentlichen strategischen und technischen Grundlagen geschaffen. In den letzten Jahren geht es um das Bewahren intakter Gewässer, den Rückbau oder das Restrukturieren zur Verbesserung des ökologischen Gewässerzustands bzw. das Gewährleisten der Wasserver- und -entsorgung. Dazu kommen internationale Kooperationen und Beteiligungsansätze für die Bevölkerung bei der kommunalen und regionalen wasserwirtschaftlichen Planung.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Siedlungswasserwirtschaft
02742/9005-14421
post.wa4@noel.gv.at

Förderung zum Ausbau der Abwasserentsorgung von Einzelobjekten

Förderung für die Errichtung von Abwasseranlagen für Einzelobjekte in Streulage; ca. 210 Förderungszusicherungen im Jahr 2009 mit 2,6 Mio. EUR Investitionskosten und 1,0 Mio. EUR Förderhöhe

📄 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Abwasser/Abwasser_Einzelkloeranlagen_Foerderung.html

■

Abt. Siedlungswasserwirtschaft
02742/9005-14421
post.wa4@noel.gv.at

Förderung zum Ausbau der öffentlichen Abwasserentsorgung

Förderung für die Errichtung, Anpassung und Sanierung von Abwasseranlagen für Gemeinden, Genossenschaften und Verbände; ca. 350 Förderungszusicherungen im Jahr 2009 mit 182 Mio. EUR Investitionskosten und 25 Mio. EUR Förderhöhe

📄 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Abwasser/Abwasser_Oeffentliche_Anlagen_Foerderung.html

■

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Aktion „NÖ Wassergemeinden“

Aktion zur Bewusstseinsbildung innerhalb der Gemeinden

📄 www.wassergemeinden.at

■

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Forschungswettbewerb Junge Forschung Wasser

Forschungswettbewerb für Schulen und Universitäten mit dem Ziel der langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung

■

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Wasserjugendspiele

Wettbewerb des Jugendrotkreuzes für 7. Schulstufe mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung

📄 <http://www.wasserjugendspiele.at>

■

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Initiative Kleinwasserkraft

Beratungs- und Förderungsprogramm zur ökologischen und energiewirtschaftlichen Optimierung von Kleinwasserkraftanlagen

📄 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserkraft/Wasserkraft_Beratungsinitiative.html

■

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Nitratinformationsdienst

Informationsangebot für Landwirte zur grundwasserschutzorientierten Düngung im Tullnerfeld, Marchfeld und Prellenkirchner Flur

📄 www.nid.at

■

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

ÖPUL-Regionalprojekt „Vorbeugender Boden- und Gewässerschutz“

Förderung grundwasserschutzorientierter Landwirtschaft in besonders bedeutenden Grundwassergebieten

📄 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasser-und-Landwirtschaft/Landwirtschaft_OEPUL.html

Förderung zum Ausbau der Wasserversorgung von Einzelobjekten

Förderung für die Errichtung von Wasserversorgungsanlagen für Einzelobjekte in Streulage; ca. 50 Förderungszusicherungen im Jahr 2009 mit 0,7 Mio. EUR Investitionskosten und 0,25 Mio. EUR Förderhöhe

http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung/Wasserversorgung_Einzelwasserversorgungsanlage_Foerderung.html



Abt. Siedlungswasserwirtschaft
02742/9005-14421
post.wa4@noel.gv.at

Förderung zum Ausbau der Wasserversorgung

Förderung für die Errichtung, Anpassung und Sanierung von Wasserversorgungsanlagen für Gemeinden, Genossenschaften und Verbände; ca. 190 Förderungszusicherungen im Jahr 2009 mit 47 Mio. EUR Investitionskosten und 5,6 Mio. EUR Förderhöhe

http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung/Wasserversorgung_Oeffentliche_Anlagen_Foerderung.html



Abt. Siedlungswasserwirtschaft
02742/9005-14421
post.wa4@noel.gv.at

LIFE+ Mostviertel-Wachau

Zielsetzung ist die Fortsetzung und Ausweitung der Anbindung großer abgeschnittener Donau-Nebenarme in der Wachau, der ökologische Umbau der Pielach-Mündung sowie drei größere Renaturierungsvorhaben an der Ybbs bei Amstetten und die Errichtung einer Fischwanderhilfe bei Greinsfurth.

www.life-mostviertel-wachau.at

■ (begonnen)

Abt. Wasserbau
Dr. Erhard Kraus, Kl. 15256
erhard.kraus@noel.gv.at

Förderung von gewässerökologischen Maßnahmen für kommunale Förderungswerber

Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer durch Verbesserung der Durchgängigkeit in Hinblick auf Fischwanderungen und Restrukturierung morphologisch veränderter Fließgewässerstrecken; im Jahr 2009 wurden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen und die Förderungsrichtlinien ausgearbeitet und die ersten Förderanträge bearbeitet

http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Fliessgewaesser/Fliessgewaesser_Oekologiefoerderung.html



Abt. Siedlungswasserwirtschaft
02742/9005-14421
post.wa4@noel.gv.at

Förderung von Gewässerökologischen Maßnahmen für Wettbewerbsteilnehmer

Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer durch Verbesserung der Durchgängigkeit in Hinblick auf Fischwanderungen, Minderung der Auswirkungen von Ausleitungen und Rückstau, Restrukturierung morphologisch veränderter Fließgewässerstrecken; im Jahr 2009 wurden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen und die Förderungsrichtlinien ausgearbeitet und die ersten Förderanträge bearbeitet

http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserkraft/Wasserkraft_Foerderungen.html



Abt. Siedlungswasserwirtschaft
02742/9005-14421
post.wa4@noel.gv.at

EU-Projekt „ProFor“

ETZ – Projekt gemeinsam mit tschechischen Partnern zur Verbesserung der Gewässergüte an abflussschwachen Gewässern des Weinviertels

http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Fliessgewaesser/Fliessgewaesser_Profor.html



Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at



Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Ausweisung der Hochwasserabflussbereiche

Systematische Ermittlung der Hochwasserabflussbereiche an Gewässerstrecken mit relevanten Siedlungsbereichen

 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Hochwasserschutz/Hochwasser_Hochwasseranschlagslinien_Niederoesterreich.html



Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

EU-Projekt „CEFRAME“

Multilaterales EU-Projekt zur Harmonisierung des Hochwasserschutzes im Grenzraum von Ö, CZ, SK und H mit NÖ als Leadpartner



Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

SEAMIS

Systematische Erfassung und Bewertung von Altablagerungen in der Mitterndorfer Senke

 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Deponien-und-Ablagerungen/Deponie_Altablagerungen_und_Altstandorte_systematisch_Erfassung.html



Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Studie „Einfluss von Nassbaggerungen auf die Oberflächen- und Grundwasserqualität“

Studie der Länder NÖ, OÖ und Stmk und des Forums Mineralische Rohstoffe zur Bewertung des Einflusses von Nassbaggerungen auf Wasserqualität



Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

SEAST

Systematische Erfassung und Bewertung von Altstandorten in NÖ

 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Deponien-und-Ablagerungen/Deponie_Altablagerungen_und_Altstandorte_systematisch_Erfassung.html



(umgesetzt)

Abt. Wasserwirtschaft
02742/9005-14271
post.wa2@noel.gv.at

Studie „Grundwasserbewirtschaftung Unteres Traisental“

Studie zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Grundwassers im unteren Traisental

 http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Grundwasser/Wasserversorgung_Studie_Traisental.html

Wirtschaft, Verwaltung



Die größten Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik und Verwaltung liegen in den kommenden Jahren laut großem Umweltbericht 2009 in der ...

- Positionierung Niederösterreichs als lebenswerten und attraktiven Wirtschaftsstandort durch Stärkung sozialer und umweltgerechter Wirtschaftsweisen
- im Stärken der öffentlichen Hand als ökologischer Beschaffer, um die Entwicklung eines nachhaltigen Wirtschaftsstandorts zu stärken

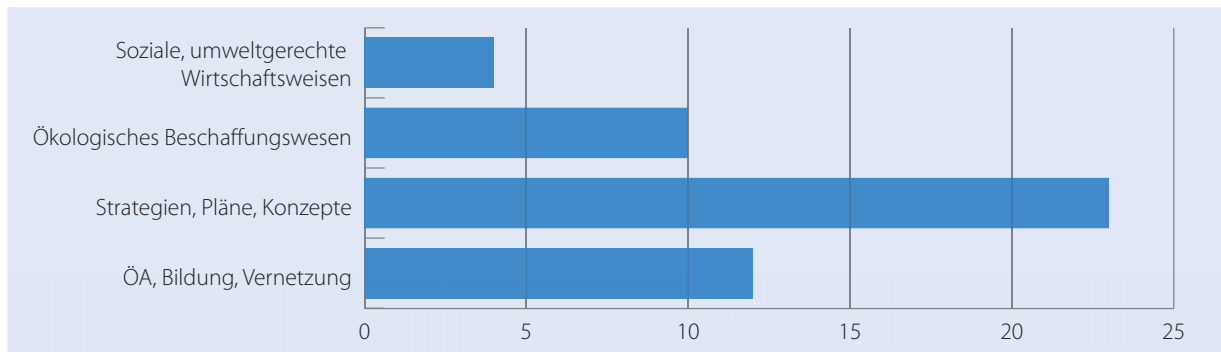
Besondere Anstrengungen gelten den unten angeführten, nach den Handlungsfeldern zusammengestellten Umsetzungszielen. Die Umsetzungserfolge werden u.a. an den ebenfalls angeführten Indikatoren im vierjährigen Fortschrittsbericht zum großen Umweltbericht gemessen werden.

Tabelle: Handlungsfelder und Umsetzungsziele

HANDLUNGSFELDER NEU (UWB 2009)	ZIELE (UWB 2009)
Soziale, umweltgerechte Wirtschaftsweisen	→ Positionieren NÖ als nachhaltiger und attraktiver Wirtschaftsstandort → Unterstützungsleistungen weiterentwickeln
Ökologisches Beschaffungswesen	→ Stärken der Vorbildwirkung durch ökol. Beschaffung in der Verwaltung
Strategien, Pläne, Konzepte	→ Verbessern des Berichtswesens (good Governance)
ÖA, Bildung, Vernetzung	→ Steigern des Schlüssel Know Hows im Bereich nachhaltiges Wirtschaften

AKTUELLE INDIKATOREN (UWB 2009)

- Anzahl umweltbezogener Betriebsanlagen
- Anzahl Ökomanagementberatungen
- Beschäftigungsanteile Umwelttechnologien nach Bundesländern
- Firmenanteile Umwelttechnologien nach Bundesländern
- Bewilligungen für betriebliche Umweltförderungen

Verteilung der Projekte auf die Handlungsfelder

Aufgrund der guten Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Umweltabteilungen aber auch durch die Zunahme von Querschnittsthemen nimmt die Anzahl an Wirtschaftsprojekten mit Umweltschwerpunkten deutlich zu. Hierbei überwiegen Pilotprojekte und Initiativen sowie Strategien. Die Projekte, die auf die Verwaltung abzielen sind entweder Konzepte und Lenkungsstrategien einschließlich Förderinstrumente. Dazu zählen auch die internationalen Vernetzungsprojekte. Die praktischen Maßnahmen liegen im Bereich der privatwirtschaftlichen Verwaltung wie zB. Maßnahmen im ökologischen Beschaffungswesen. Im Beschaffungswesen gibt es wegen der Aktivitäten des Klimaprogramms Überschneidungen mit dem Energiethema zB. Produkte um Energie zu sparen oder die Energieeffizienz zu steigern. Dazu gehören im weiteren Sinne auch die zahlreichen Aktivitäten der Verwaltung im Bereich Mobilität.

Nennenswerte Projekte und Aktivitäten

■ (laufend)

Abt. Feuerwehr und Zivilschutz,
D.I. Kreuzer
02272/9005-13190
post.ivw4@noel.gv.at

Externe Notfallpläne für Seveso II Betriebe in NÖ gem EU Richtlinie

Die externen Notfallpläne für Betriebe dienen dem Ziel, 1. Schadensfälle einzudämmen und unter Kontrolle zu bringen, um die Folgen möglichst gering zu halten und Schäden für Mensch, Umwelt und Sachen begrenzen zu können, 2. Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt vor den Folgen schwerer Unfälle zu setzen, 3. notwendige Informationen an die Öffentlichkeit sowie an die betroffenen Behörden oder Dienststellen in dem betreffenden Gebiet weiterzugeben und 4. Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall einzuleiten.

■

ecoplus
DI Alexander Komenda
02742/9000-19675

internationales CORNET-Forschungsprojekt „Bio-Packing“

Im Rahmen der Landesinitiative „N Packt's“ sind beim NÖ Kunststoffcluster zahlreiche Projekte zum Thema Biokunststoffe angesiedelt. Beispielsweise beteiligen sich innovative Kunststoffbetriebe aus Niederösterreich an internationalen Forschungs Kooperationen, wie z.B. am CORNET Projekt „Bio-Packing“. Im Rahmen dieses Projekts betreiben sieben Forschungsteams aus sechs EU-Ländern angewandte Forschung im Bereich der Biokunststoffe - von der Rohstoffqualifizierung über die Verarbeitung bis hin zur Wiederaufbereitung bzw. energetischen Verwertung. So wird zum Beispiel erforscht, wie sich Joghurt in Bechern aus Bio-Kunststoff verhält oder ob auch heiße Getränke in Bioplastik-Bechern serviert werden können. Gemanagt wird das Projekt vom Kunststoff-Cluster, einem branchen- und bundesländerübergreifendem Netzwerk des Kunststoffsektors. Der Cluster fördert, initiiert und koordiniert die Zusammenarbeit von Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen.

📄 <http://www.kunststoff-cluster.at/>

■

Abteilung Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
DI Sandra Hiller, 14191
post.ru7@noel.gv.at

Wieselbusflotte

Jährlich werden rund 800.000 Buskilometer zurückgelegt und damit über 1.000 t CO₂ aus vermiedenen Pkw-Fahrten erspart.

📄 www.noevog.at

■ (begonnen)

Abt. Wirtschaft, Tourismus und
Technologie
post.wst3@noel.gv.at

Einbindung von Mobilitätsleistungen in die Niederösterreich-CARD

Seit 2009 besteht eine Kooperation mit der ÖBB. Für Bahnfahrten zu über 85 Bahnhöfen (jene, die in der Nähe eines Ausflugsziels der Niederösterreich-CARD liegen) ersparen sich CARD-Inhaber 30 Prozent des regulären Ticketpreises. Inhaber der Niederösterreich-CARD, die außerdem die VORTEILScard der ÖBB besitzen, erhalten sogar eine Ermäßigung von 60 Prozent. Im ersten Jahr der Kooperation (1. April 2009 – 31. März 2010) gab es 1.121 Fahrten mit 30% Ermäßigung und 5.206 Fahrten mit 60% Ermäßigung. Dabei wurde jeweils ein Hin- und Rückfahrt-Ticket gebucht.

📄 www.noel-card.at

Soziale Produktion 2009

Der Begriff „2. und 3. Arbeitsmarkt“ umfasst Projekte und Initiativen, die die Beschäftigung und/oder Wiedereingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt zum Ziel haben. Beispiele zeigen, dass bei entsprechender Koordination zwischen den Wünschen der AuftraggeberInnen und den Möglichkeiten der AnbieterInnen brauchbare Produkte und Dienstleistungen bereitgestellt werden.



Abt. Landentwicklung
02742/9005-9070
post.lf6@noel.gv.at

Zusammenarbeit mit MOE-Staaten (Rumänien, Albanien) auf dem Gebiet des Umweltschutzes

Altlastenkataster Lupeni, Jugendaustausch Niederösterreich-Lupeni, grenzüberschreitendes Arbeitstreffen Niederösterreich-Lupeni, Internationale Konferenz zum Thema Luftreinhaltung in Tirana



Abt. Umweltrecht
Dr. Gottfried Krasa
02742/9005-15270
post.ru4@noel.gv.at

Aufbau sowie Fortsetzung internationaler Partnerschaften

Aufbau eines Projektes zur Schaffung eines „Solidarbeitrags“ im Land NÖ

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Umweltrecht
post.ru4@noel.gv.at

Aufbau sowie Fortsetzung internationaler Partnerschaften

Unterstützung der Realisierung von einschlägigen Projekten, insbesondere zur Global Marshall Plan Initiative Niederösterreich; im Rahmen der Global Marshall Plan Initiative wurde das Projekt Solarenergie für Äthiopien gestartet.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Umweltrecht
post.ru4@noel.gv.at

Aufbau sowie Fortsetzung internationaler Partnerschaften

Analyse weiterer Unterstützungsmöglichkeiten zur Forcierung des Umwelttechnik-Exports auf Basis des MUT; die Umsetzung der im Jahr 2007 erarbeiteten Maßnahmen des MUT wurde weiter vorangetrieben.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Aufbau sowie Fortsetzung internationaler Partnerschaften

Fortschreibung der Klimabündnis-Projektpartnerschaft in Brasilien; Niederösterreich entrichtet jährlich einen Unterstützungsbeitrag für förderungswürdige Projekte von € 29.000,- an die Klimabündnis-Partnerorganisation FOIRN im Amazonasgebiet.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Energieeffizienz und Klimaschutz in niederösterreichischen Unternehmen

Eruieren von „Best-practice“-Projekten und energetischen Vorzeigebetrieben in NÖ; erfolgt laufend durch Ökomanagement NÖ

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Energieeffizienz und Klimaschutz in niederösterreichischen Unternehmen

Ausbau der betrieblichen Energieberatung (inkl. Förderberatung) im Rahmen von Ökomanagement; Ökomanagement NÖ Schwerpunkt Thermische Gebäudeoptimierung, Start Mai 2009

www.noel.gv.at/Klimaprogramm



Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Energieeffizienz und Klimaschutz in niederösterreichischen Unternehmen

Zusammenarbeit mit energieintensiven Unternehmen zur Stimulierung von Energieeffizienzmaßnahmen; Betrieben mit Abwärmepotential wurden durch Ökomanagement kontaktiert, Abwärmenutzung in Pitten umgesetzt, für 2010 Energieinitiative für die NÖ-Industrie geplant.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Errichtung eines Steckdosennetzes bei Landesgebäuden

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Information der Garagenbetreiber zur Einfahrt von erdgasbetriebenen Fahrzeugen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Unterstützung der Marktdurchdringung von Erdgas-/Biogasautos; Gemeinsam mit der NÖ Landesakademie LAK wurde ein europaweites Projekt unterstützt.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Klimabündnisprogramme auf Gemeinde und Regionsebene

Unterstützung der NÖ Klimabündnisgemeinden bei der Zielerreichung

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Klimabündnisprogramme auf Gemeinde und Regionsebene

Unterstützung für die NÖ Klimabündnisregionen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Allg. Förderung
post.f3@noel.gv.at

Klimabündnisprogramme auf Gemeinde und Regionsebene

Unterstützung der Gemeinden und Regionen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen; Aktivitäten in rund 50 Gemeinden, Prozessbegleitung von 5 Energieleitbildern und 7 kommunalen Energiekonzepten, 3 Exkursionen und ein Workshop zum Thema „Licht im Ortsraum“.

<http://www.dorf-stadterneuerung.at/content.php?pageld=4179>

■ K

Abt. Umweltrecht
post.ru4@noel.gv.at

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

Steigerung des Anteils fair gehandelter Produkte um einen signifikanten Anteil in ausgewählten Warengruppen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

(Selbst-)Verpflichtung zu Nachhaltigkeitsstandards im Beschaffungswesen und bei der Auftragsvergabe; Normerlassentwurf (Prozessentwurf), standardisierter Ablauf für Zuschlag, unterstützendes Basisinstrument für Beschaffer und Management.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

Fortführung der jährlichen Schwerpunktkampagne zum fairen Handel; um nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren in Niederösterreich zu fördern, wurden eine Reihe von Veranstaltungen, Aktionen sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

Nachhaltige Förderung; Aufbau eines Management-, Prüf- und Unterstützungsinstruments für alle größeren laufenden bzw. für alle künftigen Förderprogramme; Ablaufprozess, Entwurf eines politischen Beschluss zum Verbindlichmachen des Instruments.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

Unterstützung neuer relevanter Projekte; Mitwirken an einer nationalen Strategie und Vorgangsweise mit den Bundesländern, konkrete Projekte va. im Rahmen der Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at
Abt. Umweltrecht
post.ru4@noel.gv.at

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

Beratende Unterstützung der NÖ Wirtschaft bei der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien; von Strategieaufbau, Programm, Beratung bis zur Begleitung von Unternehmen in Fragen der Nachhaltigkeit.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und
Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren forcieren

Forcierung qualitativ hochwertiger regionaler Lebensmittel und Produkte; die GENUSSREGIONEN Niederösterreichs, die Initiative „So schmeckt NÖ“ und das Projekt „Echt aus NÖ“ forcieren mit ihren Aktivitäten die Verarbeitung und den Vertrieb regional hochwertiger Produkte durch verschiedene Aktionen.

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Allg. Förderung
post.f3@noel.gv.at

NÖ Güterverkehrsinitiative

Forcierung des „Sprintsparens“ im Straßengüterverkehr

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

NÖ Güterverkehrsinitiative

Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Kompetenzsteigerung, Qualifizierung und Kooperation im Logistikbereich

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

NÖ Güterverkehrsinitiative

Verlagerung des Güterverkehrs auf Schiene und Wasserwege

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Optimierung der landeseigenen Beschaffung

Verstärkte Nutzung von ökologisch unbedenklichen Büroartikeln in den Landesdienststellen

 www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

■ K

Abt. Landesamtsdirektion
Informationstechnologie
post.lad1-it@noel.gv.at

Optimierung der landeseigenen Beschaffung

Verpflichtender Einkauf von „energieeffizienten Geräten“ nach Effizienzkriterien (Topprodukte)

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Optimierung der landeseigenen Beschaffung

Erstellung eines Leitfadens für den Verzicht auf mineralische Dünger und Pflanzenschutzmitteln auf öffentlichen Flächen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Optimierung der landeseigenen Beschaffung

Erstellung und Implementierung eines Konzepts zur Müllvermeidung bei Veranstaltungen; die landesinternen Veranstaltungen sollen „sauberhaft“ durchgeführt werden, d.h. Einsatz von Mehrweggeschirr und getrennte Abfallsammlung.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Technische Kraftwerkzeug-
Angelegenheiten
post.wst8@noel.gv.at

Spritsparen

Verankerung des Spritsparens bei FahrprüferInnen und LenkerInnen von Dienstkraftwagen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Forstwirtschaft
post.lf4@noel.gv.at

Steigerung der klimarelevanten regionalen Nutzung von Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft

Verstärkte Nutzung des Rohstoffes Holz für alternative Nutzungen und Steigerung von Mehrfachnutzungen forstwirtschaftlicher Rohstoffe

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und
Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Steigerung der klimarelevanten regionalen Nutzung von Biomasse aus Land- und Forstwirtschaft

Verstärkter Einsatz von regionalen biogenen Rohstoffen im Bau; Zertifizierung von Stroh als Bau- und Dämmstoff bei der Fa. Waldland und der Kooperationsgruppe system/haus/bau; Strohbau - Kompetenzworkshop in Ravelsbach - Entwicklung von Leichtbaustoff aus Maisspindelabfall

<http://www.waldland.at/pages/flachshaus/baustroh/default.htm>
<http://www.systemhausbau.at/>
<http://www.bauenergieumwelt.at/ecoplus/cluster/beuc/101909.htm>

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Nutzung von finanziellen Mitteln im Rahmen der „Europäische Territoriale Zusammenarbeit 2007–2013“; Mitwirkung und Mitfinanzierung beim Beginn der Umsetzung des ETZ-Projektes Energy Future A-CZ.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Verbesserung der Förderungsinstrumente für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Erfassung und Dokumentation des entstehenden Umwelteffekts durch die NÖ Wirtschaftsförderung; 2009 wurde der bestehende Umweltfragebogen inhaltlich erweitert. Ab 2010 wird der Fragebogen von allen Förderwerbern, die umfassende Sanierungen oder Neubauten durchführen, verlangt. Weiters wurden Überlegungen zum Energieausweis angestellt.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie,
post.wst3@noel.gv.at

Verkehrsparende Raumordnung

Weitere Umsetzung der Förderungen im Rahmen der NAFES und „gewerblichen Nahversorgung“; Verlängerung der Aktion NAFES für die Periode 2009-2012

www.nafes.at

■ K

Abt. Raumordnung und Regionalpolitik
post.ru2@noel.gv.at

Weiterer Ausbau und qualitative Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Förderung von Öffentlichen Verkehr-Anbindungen bei Betriebsansiedlungen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

ESPOO-Konvention, Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen

Durchführung von zwei Sitzungen der bilateralen Kommission Österreich-Tschechien in Fortführung des abgeschlossenen INTERREG IIIA-Projektes

www.espoo-ce.info

■ (umgesetzt)

Abt. Umweltrecht
Dr. Gottfried Krasa
02742/9005-15270
post.ru4@noel.gv.at

Tecnet-call 2009 zum Thema „Ökoeffiziente Produkte - nachhaltige Produktionsverfahren“ M 12/4

tecnet capital, die Technologiegesellschaft des Landes, hat im Auftrag der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie 2009 bereits zum dritten Mal den so genannten tecnet-call durchgeführt. Dieser Aufruf an Wissenschaft und Industrie unterstützt die Bestrebungen des Landes, durch Innovationen die Wettbewerbsposition niederösterreichischer Produktionsunternehmen zu verbessern. Im Jahr 2008 stand der call unter dem Titel „Intelligentes Bauen“, 2009 wurde dazu aufgerufen, ökoeffiziente Produkte sowie nachhaltige Produktionsverfahren zu entwickeln. Ziel des calls 2009 war es, neue Impulse in den produzierenden niederösterreichischen Unternehmen zu setzen, um durch diese ökoeffizienten zukunftssträchtigen Konzepte neue Perspektiven wirtschaftlichen Wachstums zu ermöglichen. Die eingereichten Projekte waren allesamt Kooperationen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Ausgezeichnet wurden folgende 3 Projekte: die Entwicklung einer Holzwerkstoffplatte für den Möbel- und Innenausbau, die zu 100% aus Maisspindeln besteht (fällt bei der Maisernte als Abfall an), weiters die Entwicklung eines kostengünstigen Wandaufbaus für Lehmhäuser und die Entwicklung von umweltfreundlichem Thermopapier.

www.tecnet.co.at

■

Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie
post.wst3@noel.gv.at

■ K

Abt. Gesamtverkehrs-
angelegenheiten
post.ru7@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Unterstützung der Gemeinden bei der Parkgebührenreduktionen für jegliche alternative Antriebsart in ganz NÖ; eine Parkgebührenreduktion auf öffentlichen Flächen ist nur mit einer Änderung der Kurzparkzonenabgabenverordnung möglich.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Technische Kraftwerkzeug-
Angelegenheiten
post.wst8@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Anschaffung von Erdgasfahrzeugen für die NÖ Landesflotte

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltrecht
post.ru4@noel.gv.at

Forcierung von alternativen Antrieben

Ausnahmen für alternativ betriebene Fahrzeuge bei eventuell auftretenden Fahrverboten laut IG-L (Immissionsschutzgesetz Luft)

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Umweltwirtschaft und
Raumordnungsförderung
post.ru3@noel.gv.at

Information und Bildung für globale Verantwortung

Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ auf Landesebene; gruppen- und ressortübergreifende Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ für die Themen Nachhaltigkeitsbericht und Gesamtösterreichische Nachhaltigkeitsstrategie ÖSTRAT

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Landesamtsdirektion,
Informationstechnologie
post.lad1-it@noel.gv.at

Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung

Ausweitung der Möglichkeit, Behördenwege online zu erledigen

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Optimierung der landeseigenen Beschaffung

Automatisierte Abschaltung von Stromkreisen und verstärkter Einsatz von Energiesparlampen im Landhaus

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

■ K

Abt. Gebäudeverwaltung
post.lad3@noel.gv.at

Optimierung der landeseigenen Beschaffung

Prüfung zur Verwendung von nachfüllbaren Druckerpatronen bei den Landesdienststellen; aufgrund von Wartungsverträgen (laut Ausschreibung) bei den Druckern ist es nicht gestattet Nachbautoner zu verwenden. Wir haben trotzdem Nachbautoner auf einigen Geräten getestet - waren alle nicht zufrieden stellend.

www.noel.gv.at/Klimaprogramm

Teil 3

Anhang – die Gesamtübersicht

Abteilungsgesamtübersicht

Folgende Dienststellen und Organisationen haben an der Erstellung des Jahresumweltberichtes 2009 mit Beiträgen und Stellungnahmen mitgewirkt:

Mitwirkende Dienststellen und Organisationen

Gruppen und Abteilungen

Abt. Allgemeiner Baudienst (BD1)
Abt. Autobahnen und Schnellstraßen (ST7)
Abt. Energiewesen und Strahlenschutz (WST6)
Abt. Feuerwehr und Zivilschutz (IVW4)
Abt. Forstwirtschaft (LF4)
Abt. Gebäudeverwaltung (LAD3)
Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten (RU7)
Abt. Landentwicklung (LF6)
Abt. Landesstraßenbau (ST3)
Abt. Landwirtschaftliche Bildung (LF2)
Abt. Landwirtschaftsförderung (LF3)
Abt. Naturschutz (RU5)
Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2)
Abt. Straßenbetrieb (ST2)
Abt. Umwelthygiene (GS2)
Abt. Umweltrecht (RU4)
Abt. Umwelttechnik (BD4)
Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)
Abt. Verkehrsrecht (RU6)
Abt. Wohnungsförderung (F2)
Gruppe Wasser (WA)
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3)
Abteilung Soziales (GS5)

Organisationen/Vereine

NÖ Abfallwirtschaftsverein
NÖ Agrarbezirksbehörde
NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz

NÖ Dorf- und Stadterneuerung
NÖ Landesakademie
NÖ Umweltschutz
„die umweltberatung“
Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
Biosphärenpark Wienerwald
Europäisches Zentrum für Umweltmedizin
Klimabündnis NÖ
Nationalpark Donau-Auen
Nationalpark Thayatal
Umwelt Management Austria
Verein Lebensqualität

Übersicht über die landesweiten und allgemeinen umweltinformationspflichtigen Stellen in Niederösterreich

Landesweite Stellen

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

<http://www.noel.gv.at/>

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung – Gruppen und Abteilungen

[http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Kontakt-zur-Verwaltung/
Gruppen-und-Abteilungen.html](http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Kontakt-zur-Verwaltung/Gruppen-und-Abteilungen.html)

NÖ Bezirke und Gemeinden

[http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/Bezirke-und-
Gemeinden.html](http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/Bezirke-und-Gemeinden.html)

Gemeindevertretungen

[http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/Gemeindevertre-
tungen.html](http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/Gemeindevertre-tungen.html)

Anwaltschaften und Interessensvertretungen

[http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/
Anwaltschaften-und-Interessenvertretungen.html](http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/Anwaltschaften-und-Interessenvertretungen.html)

Abteilungen mit Internetangeboten

**Amt der NÖ Landesregierung,
Gruppe Wasser des Amtes der NÖ Landesregierung (WA)
Angebot: Wasserdatenverbund**
<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserdatenverbund-NOe.html>

**Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserrecht und Schifffahrt (WA1)
Angebot: Wasserbuch**
http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserdatenverbund-NOe/WDV_OnlineAbfrage.html

**Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Baudirektion (BD),
Abt. Vermessung und Geoinformation (BD5)
Angebot: NÖ Geografisches Informationssystem**
<http://www.noel.gv.at/Land-Zukunft/Karten-Geoinformation.html>

Angebot: NÖ Atlas
<http://www.intermap1.noel.gv.at/webgisatlas/init.aspx>

**Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr (RU)
Angebot: NÖ Landesstrategie**
<http://www.strategie-noe.at>

Angebot: SIS – Strategisches Informationssystem
<http://www.strategie-noe.at>

**Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz (RU5)
Angebot: Natura 2000 – Managementpläne**
<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Natura-2000.html>

Angebot: Schutzgebiete
<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schutzgebiete.html>

Angebot: Artenschutz
http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schutz-der-Artenvielfalt/Schutz_der_Artenvielfalt_Artenschutz.html

**Amt der NÖ Landesregierung,
Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)
Angebot: Abfallwirtschaftskonzepte, Statusberichte, Restmüllanalysen, ...**
<http://www.noel.gv.at/abfall>

**Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Forstwirtschaft (LF4)
Angebot: Waldbodenzustandsinventur-Erhebung**
<http://bfw.ac.at/rz/bfwcms.web?dok=3945>

Angebot: Forstliches Bioindikatornetz
http://bfw.ac.at/ws/bin_online.auswahl

Angebot: Borkenkäfer-Monitoring
<http://www.borkenkaefer.at>

Angebot: Waldzustandsinventur

<http://www.noe.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Forstwirtschaft.html>

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Landentwicklung LF6**Angebot: Bodendaten (und UBA Wien)**

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/boden/boris>

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelttechnik (BD4)**Angebot: NÖ Luftgüthenetz**

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Luft/Luftguete-in-NOe.html>

<http://www.numbis.at>

Abteilungen mit Internetangeboten**Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelthygiene (GS2)****Angebot: Pollenwarndienst**

http://www.noe.gv.at/Gesundheit/Gesundheitsvorsorge-Forschung/Umweltmedizin-und-Umwelthygiene/GS2_gesundheitsvorsorge_Pollenwarndienst.html

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Geschäftsstelle für Energiewirtschaft (WST6)**Angebot: Bericht zur Lage der Energieversorgung des Bundeslandes**

<http://www.noe.gv.at/umwelt/energie/energieversorgung/energiebericht.html>

Zusätzliche informationspflichtige Stellen des Landes**NÖ Umweltschutz**

<http://www.noe.gv.at/politik-verwaltung/behoerdenwegweiser/anwaltschaften-und-interessenvertretungen/umweltschutz.html>

NÖ Landesakademie

<http://www.noe-lak.at>

NÖ Agrarbezirksbehörde

<http://www.noe.gv.at/land-forstwirtschaft/agrarstrukturbodenreform/adressen-der-noe-abb/adressenliste.html>

öffentliche NÖ Bibliotheken

http://www.noe.gv.at/Bildung/Aus-und-Weiterbildung/Erwachsenenbildung/oeffentliche_Bibliotheken.html

NÖ Abfallwirtschaftsverein und regionale NÖ Abfallverbände

<http://www.noeawv.at/>

NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (BAWU)

<http://www.bawu.at>

NÖ Gebietsbauämter

<http://www.noe.gv.at/Politik-Verwaltung/Behoerdenwegweiser/Landesdienststellen/Gebietsbauaemter.html>

Umweltmedienbezogene Links zu informationspflichtigen Stellen

Wasser

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser.html>

Abwasser

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Abwasser.html>

Fließgewässer

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Fliessgewaesser.html>

Grundwasser

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Grundwasser.html>

Hochwasserschutz

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Hochwasserschutz.html>

Lawinenwarndienst

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Lawinenwarndienst.html>

Wasser und Landwirtschaft

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasser-und-Landwirtschaft.html>

Wasserversorgung

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserversorgung.html>

Wasserstandsnachrichten

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Wasserstandsnachrichten.html>

Naturschutz

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Naturschutz.html>

Deponie und Ablagerungen

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Wasser/Deponien-und-Ablagerungen.html>

Abfall

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Abfall.html>

NÖ Abfallwirtschaftsbericht

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Abfall/Abfallwirtschaft-allgemein/awb.html>

NÖ Deponien

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Abfall/Deponien.html>

Klima

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Klima.html>

Umweltschutz

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Umweltschutz.html>

NÖ Umweltbericht

<http://www.noe.gv.at/>

Luft

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Luft.html>

Luftgütenetz

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Luft/Luftguete-in-NOe.html>

<http://www.numbis.at>

Energie

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Energie.html>

NÖ Energieberatung

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Energie/Energieberatung-.html>

NÖ Energiebericht

<http://www.noe.gv.at/Umwelt/Energie/NOe-Energiebericht.html>

Boden

<http://www.noe.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Agrarstruktur-Bodenreform.html>

